



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

286 (24.6.1927) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-234266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-234266)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus...
Bei entl. Minderung der wirtsch. Verhältnisse Nachzahlung vorbehalten. Postkontos 17300 Karlsruhe, Haupt-Geschäftsstelle E. 2, Haupt-Nebenstelle R. 1, 4-6, (Waldhofstraße), Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 6, Schillingstr. 11/20 u. Reierstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 12mal. Fernsprecher: 2494, 2495, 2496, 2497 u. 2498

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einsp. Kolonnenzeile für Allg. Anzeigen 0,40 R.-M. Restamen 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. Für Anzeigen-Vorarbeiten für bestimmte Tage, Stellen u. Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Der Kampf um den Handelsvertrag

Französische Tendenzmeldungen

Paris, 24. Juni. (Von unserem Pariser Vertreter.) Seit der Wiederaufnahme der deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen veröffentlicht die französische Presse eine Reihe von Informationen des Inhalts, daß die neuen deutschen Vorschläge für die Verlängerung des provisorischen Abkommens für den französischen Weinbau und die Landwirtschaft sowie für gewisse Industrien unannehmbar seien. Ferner wurde behauptet, die deutsche Delegation habe versichert, daß ein endgültiger Handelsvertrag nicht abgeschlossen werden könne, solange der neue französische Zolltarif nicht verabschiedet worden sei.

Wie mir ein zuständiger deutscher Stelle mitgeteilt wurde, sind diese aufsehenerregenden aus derselben Quelle stammenden Informationen durchaus tendenziös und entsprechen in keiner Weise dem tatsächlichen Stand der Verhandlungen. Einerseits wurden von deutscher Seite gar keine neuen Vorschläge in der Art, wie sie die französische Presse darstellt, gemacht und andererseits ist es auch nicht richtig, daß man sich auf deutscher Seite weigert, einen endgültigen Vertrag vor der Genehmigung des französischen Zolltarifs abzuschließen. Im Gegenteil, die deutsche Delegation ist durchaus befohlen, sich mit den Franzosen auf Grund des bestehenden Tarifs zu verständigen. Der offensichtliche Zweck dieser tendenziösen Berichterstattung ist der, auf die französische Kammer einen Druck auszuüben und sie zur schnellen Erledigung des Zolltarifs zu veranlassen. Der Stand der gegenwärtigen Verhandlungen zwischen den beiden Delegationen ist vielmehr folgender:

Die Konferenz über die Beamtenbefoldung

Nachdem, wie berichtet, die gestrige Sitzung der Finanzminister ergebnislos geblieben war, einigte man sich heute auf folgende Punkte:

1. Die Finanzminister der Länder erkennen die Notwendigkeit der Erhöhung der Beamtenbezüge an und halten es für unabwendbar, sich in der Ausgestaltung und im Zeitpunkt in dieser Frage sich dem Vorhaben des Reiches anzuschließen.
2. Die Finanzminister der Länder halten in Übereinstimmung mit dem Reichsminister der Finanzen eine Erhöhung der Beamtenbezüge vor dem 1. Oktober finanziell nicht für tragbar.
3. Selbst wenn die Erhöhung der Beamtenbezüge erst am 1. Oktober erfolgt, sehen sich die Länder außer Landes, die für die Erhöhung erforderlichen Mittel aus den ihnen zur Verfügung stehenden Einnahmen zu decken. Sie sehen daher die Forderung, daß das Reich den Ländern neue Einnahmen zur Deckung der Befoldungserhöhung zur Verfügung stellt.

Trotzdem von deutscher Seite alles unternommen wurde, um zu einer Einigung zu gelangen, gingen die Verhandlungen nur sehr langsam vor sich. In den deutschen Delegationskreisen besteht kaum noch Hoffnung, vor Ablauf des Monats Juni zu einem Ziel zu kommen. Man muß in allem Ernst damit rechnen, daß mit Beginn des nächsten Monats ein vertragsloser Zustand eintritt. Allerdings besteht die Möglichkeit, durch gewisse Sonderabmachungen, wie z. B. die Verlängerung des Industrieabkommens, diesem vertragslosen Zwischenregime die größten Härten zu nehmen. Die Delegationen werden wahrscheinlich im Laufe des Freitag zu einer neuen Besprechung zusammentreten.

Berlin, 24. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Ob die letzten Verhandlungen zwischen der französischen und deutschen Handelsvertragsdelegation, die heute in Paris geführt werden, zu einem Ergebnis kommen, ist sehr zweifelhaft. Selbst wenn eine Einigung erzielt würde, wäre es unumgänglich, daß die Vereinbarungen bis zum 30. Juni noch ihren Weg durch die Parlamente nehmen und so Gesetzkraft erlangen könnten. So wird also am 1. Juli ein vertragsloser Zustand zwischen Deutschland und Frankreich eintreten. So bedauerlich diese Tatsache ist, darf sie jedoch in ihrer Bedeutung nicht überschätzt werden. Das bisher bestehende Provisorium regelt nach Zahl und Bedeutung nur ungefähr 15 Prozent der Positionen, die in einem endgültigen Handelsvertrag zur Regelung hätten kommen müssen. Für den übrigen Teil bestand also praktisch ein vertragsloser Zustand. Der internationale Eisenpakt, der im Hinblick auf eine endgültige vertragliche Regelung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich abgeschlossen wurde, läßt bekanntlich den Regierungen bei Nichtzustandekommen eines Akkords die Möglichkeit der Kündigung offen. Von dieser Möglichkeit dürfte vorerst aber, die ja eine unnötige Verschärfung der Lage herbeiführen würde, kein Gebrauch gemacht werden. Die deutsche Delegation beabsichtigt übrigens wenigstens eine Verlängerung der im Zusammenhang mit dem letzten Handelsprovisorium abgeschlossenen beiden Sarrabkommen zu erreichen. Bei der innigen Verbindung dieser Abkommen mit dem Eisenpakt dürfte sich dann eine Kündigung überhaupt vermeiden lassen, wenn der vertragslose Zustand nicht über eine zu lange Frist gehen wird.

Der neue bayerische Finanzminister

Ein Münchener Blatt berichtet, daß die maßgebenden Stellen der Bayerischen Volkspartei sich auf den im 54. Jahre stehenden Staatsrat Schmelke als künftigen Finanzminister geeinigt hätten. Wir erfahren hierzu, daß Beschlüsse der Bayerischen Volkspartei noch nicht vorliegen, daß aber die erwähnte Meldung, die wohl auf eine einflussreiche Seite zurückgeht, den Tatsachen voraussetzt. Unter diesen Umständen kann vorbehaltlich der formellen Zustimmung der Landtagsfraktion der Bayerischen Volkspartei, die erst am Montag eine Vollversammlung abhält, mit der Ernennung Dr. Schmelkes gerechnet werden.

1. Oktober d. J. zuzugestehen, denn wir haben tatsächlich den Betrag, den wir für 1927 zu diesem Zwecke herauswirksam, nur einmal. Wenn wir ihn in Form von Abschlagszahlungen vorher zur Verfügung stellen, so geht er ab an dem, was wir für eine durchgreifendere Reform unbedingt brauchen. Damit ist der Beamtenstand nicht gedient. Ich habe von einer Erhöhung gesprochen, die im Durchschnitt etwas mehr als 10 Prozent beträgt. Dies würde unter Hinzurechnung der Kriegsbeschädigten den eigentlichen Reichsbedarf ohne Post und Eisenbahn eine Ausgabe von ungefähr 250 Millionen RM. im Jahre verursachen. Ueber Abschlagszahlungen vom 1. Oktober an auf der Grundlage dieser Antwort der Regierung kann man reden. Aber schon vorher Zahlungen zu leisten, geht nicht.

Die Frage an Frankreich

Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat am Donnerstag im Reichstag die außenpolitische Aussprache des Reichstages durch eine hochbedeutende Rede eingeleitet. Der Inhalt, den der Reichsaussenminister dem außergewöhnlichen Rahmen der Sitzung gab, ging über einen Bericht über die Genser Tagung weit hinaus. Es war eine Rechenschaftslegung über die ganze gegenwärtige Periode der deutschen Außenpolitik und er schloß mit einer meisterhaft zugespitzten Frage an die Adresse Frankreichs, von deren Beantwortung die weitere Entwicklung der europäischen Politik abhängen wird. Daß das Gens, abgesehen von ganz seltenen kommunizistischen Zwischenrufen dieser einstündigen Rede mit angespanntester Aufmerksamkeit folgte und ihre Kernstellen mit reichem Gefäß bedachte, war der beste Beweis für den Eindruck, den die wichtigen Ausführungen auf das Parlament gemacht hatten.

Die Konferenz über die Beamtenbefoldung

Wie wird sie ausfallen?

Fortsetzung der Aussprache

Berlin, 24. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Die außenpolitische Aussprache ist um 14 Uhr bei schwach bestem Gange im Reichstag fortgeführt worden. Als erster Redner eröffnet die Diskussion Graf Bernstorff von den Demokraten, der als deutscher Delegierter an den Verhandlungen der Abrüstungskommission teilgenommen hat. Er gibt zunächst seiner Meinung darüber Ausdruck, daß für die gegenwärtige Außenpolitik eine so starke Mehrheit im Reichstag vorhanden sei. Es müsse jedoch erreicht werden, daß möglichst das ganze deutsche Volk sich hinter diese Politik stelle. Die Demokraten würden nur dann in auswärtigen Fragen Opposition machen, wenn von dem bisherigen Kurs abgewichen werden sollte. Die Frage der Option für den Westen oder Osten, für England oder Rußland, hält Graf Bernstorff, nachdem der Konflikt aus der Gefahrenzone gehoben sei, nicht mehr für aktuell, so daß an dem bisherigen Grundfab der Wahrung strikter Neutralität festgehalten werden könnte. Völkerbundspolitik, erklärte der Redner, sei Friedenspolitik und müsse daher auch für die Zukunft die Grundlage der deutschen Politik bilden.

Wechsel im Regierungspräsidium der Pfalz

Dem Vernehmen nach wird der Wechsel in verschiedenen Regierungspräsidien, deren Chefs die Altersgrenze erreicht haben, demnächst durchgeführt werden. Dazu gehört auch die Pfalz. Als Nachfolger des Regierungspräsidenten Mathäus kommt in erster Linie Senatspräsident Nory von bayerischen Verwaltungsgerichtshof, ein gebürtiger Pfälzer, in Betracht. Nory war vom September 1921 bis zum Mai 1923 auch Polizeipräsident in München.

Die Frage an Frankreich

Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat am Donnerstag im Reichstag die außenpolitische Aussprache des Reichstages durch eine hochbedeutende Rede eingeleitet. Der Inhalt, den der Reichsaussenminister dem außergewöhnlichen Rahmen der Sitzung gab, ging über einen Bericht über die Genser Tagung weit hinaus. Es war eine Rechenschaftslegung über die ganze gegenwärtige Periode der deutschen Außenpolitik und er schloß mit einer meisterhaft zugespitzten Frage an die Adresse Frankreichs, von deren Beantwortung die weitere Entwicklung der europäischen Politik abhängen wird. Daß das Gens, abgesehen von ganz seltenen kommunizistischen Zwischenrufen dieser einstündigen Rede mit angespanntester Aufmerksamkeit folgte und ihre Kernstellen mit reichem Gefäß bedachte, war der beste Beweis für den Eindruck, den die wichtigen Ausführungen auf das Parlament gemacht hatten.

Besonders eindrucksvoll war der erneute Appell, den der Außenminister in der Frage der Abrüstung an die anderen Mächte richtete. Es klang nicht nur wie eine Warnung, sondern sollte auch eine Warnung sein, wenn er erklärte, daß die ganze moralische Existenzberechtigung des Völkerbundes und die weitere Stellung Deutschlands zu der Abrüstungsfrage von der Behandlung dieses Problems abhängen.

Was der Außenminister zu der Frage der Truppenverminderung im besetzten Gebiete sagte, war eine eindrucksvolle Zurückweisung an die französische Adresse. Es ist ganz falsch, die Truppenverminderung als eine Angelegenheit hinzustellen, die von einem deutschen Gegenbeweis guten Willens abhängig sein könnte. Wir fordern unser gutes Recht, das in keiner Weise zu bestreiten ist. Die Anerkennung dieses Rechtes aber hat eine überragende politische Bedeutung. Sie hängt aufs engste mit den Reichshoden der Locarno-politik zusammen, denn wenn in dieser Frage das Vertrauen des deutschen Volkes getrübt wird, so ist die Gefahr vorhanden, daß das Vertrauen und die Zuerstung zur Locarno-politik auf allen Gebieten eine schwere Erschütterung erfährt.

Damit hatte der deutsche Außenminister die Vertrauenskrise quittiert, die das französische Verhalten in der Rheinlandfrage geschaffen hat. Und weiter: Wir erwarten und haben wohl auch ein Recht zu erwarten, daß England und Belgien sich aktiv für die Durchführung jener Vorkasternote einsetzen und wir haben Grund zu der Annahme, daß es Chamberlain an einer solchen Aktivität nicht fehlen lassen wird.

Vollends auf der Höhe war Stresemann, als er mit Poincaré abrechnete. Der Reichsaussenminister hat einmal mit Mussolini die Klinge gekrenzt und der italienische Ministerpräsident hat dabei empfindlich den Rücken gezogen. Auch Poincaré ist in dieser Auseinandersetzung als der Unterlegene zu betrachten. Dr. Stresemann wies ihm nach, daß er einfach nicht weiß, wie die Dinge stehen. Er weiß nicht, daß die Vorkasternote und die Erfüllung aller Abrüstungsbedingungen bis auf zwei befähigt hat und daß diese zwei inzwischen auch erledigt worden sind. Er weiß nicht, daß wir zur Abwicklung der Kasernenfrage eine Frist von fünf Jahren erhalten haben. Seine Rede ist zweideutig. Will er die Ruhr oder will er Locarno? Nur eins von beiden ist möglich. Und Deutschland weiß es zurück, als Befestiger dem Sieger die Hand zu reichen. Auf die Beantwortung der Frage, ob Frankreich wirklich die Verhandlung will, wartet nunmehr mit Deutschland die ganze Welt.

Fortsetzung der Aussprache

Berlin, 24. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Die außenpolitische Aussprache ist um 14 Uhr bei schwach bestem Gange im Reichstag fortgeführt worden. Als erster Redner eröffnet die Diskussion Graf Bernstorff von den Demokraten, der als deutscher Delegierter an den Verhandlungen der Abrüstungskommission teilgenommen hat. Er gibt zunächst seiner Meinung darüber Ausdruck, daß für die gegenwärtige Außenpolitik eine so starke Mehrheit im Reichstag vorhanden sei. Es müsse jedoch erreicht werden, daß möglichst das ganze deutsche Volk sich hinter diese Politik stelle. Die Demokraten würden nur dann in auswärtigen Fragen Opposition machen, wenn von dem bisherigen Kurs abgewichen werden sollte. Die Frage der Option für den Westen oder Osten, für England oder Rußland, hält Graf Bernstorff, nachdem der Konflikt aus der Gefahrenzone gehoben sei, nicht mehr für aktuell, so daß an dem bisherigen Grundfab der Wahrung strikter Neutralität festgehalten werden könnte. Völkerbundspolitik, erklärte der Redner, sei Friedenspolitik und müsse daher auch für die Zukunft die Grundlage der deutschen Politik bilden.

Als weitere Redner sind noch voranmerkt für die Wirtschaftspartei der Abg. Bredt, von den Nationalsozialisten Graf Reventlow, die Kommunistin Frau Gohlke und der Volksliche Herr von Graefe. Von Kampfstimmung ist kaum etwas zu verspüren. Ob die Deutschnationalen noch einen Redner vorziehen werden, ist ungewiß.

Wechsel im Regierungspräsidium der Pfalz

Dem Vernehmen nach wird der Wechsel in verschiedenen Regierungspräsidien, deren Chefs die Altersgrenze erreicht haben, demnächst durchgeführt werden. Dazu gehört auch die Pfalz. Als Nachfolger des Regierungspräsidenten Mathäus kommt in erster Linie Senatspräsident Nory von bayerischen Verwaltungsgerichtshof, ein gebürtiger Pfälzer, in Betracht. Nory war vom September 1921 bis zum Mai 1923 auch Polizeipräsident in München.

Eine Hindenburgdebatte im Schweizer Nationalrat

Im Schweizer Nationalrat griff am Donnerstag der sozialdemokratische Parteiführer Schmid in der arbeitspolitischen Debatte die Rede an, die Bundespräsident Motta im Januar dieses Jahres in der deutschen Gesandtschaft gehalten hat. Es handelte sich damals um eine Feier anlässlich der Beendigung des Schweizer Hilfswerts für Deutschland. Bei dieser Gelegenheit war dem Schweizer Bundespräsidenten als Ehrengabe des Reichspräsidenten ein künstlerisches Glasfenster überreicht worden. In seiner Dankrede hat der Bundespräsident gesagt, Hindenburg wolle im Bewusstsein des deutschen Volkes als ein Hero der antiken Legende, Nummern erklären der sozialdemokratische Parteiführer, Mottas Rede hätte einen großen Teil des deutschen Volkes für den Hindenburg eine stark umstrittene Persönlichkeit sein, verlesen können.

Bundespräsident Motta erklärte dem Angreifer, daß, wenn seine Rede ansehbar gewesen sei, mindestens der sozialdemokratische deutsche Gesandte in Bern, Dr. Müller, seinen Worten nicht so starken Beifall gesollt hätte. Die Bewunderung der Pflichten erfüllung eines Hindenburg sei durchaus am Platze, wenn man denke, mit welcher Aufopferung er seinem Vaterlande an führender Stelle in Zeiten des Krieges, der Niederlage und des Wiederaufbaus seine Kräfte zur Verfügung gestellt habe.

Durch eine persönliche Attacke Mottas gereizt, nahm dann auch der sonst sehr gemäßigte Sozialdemokrat Graber das Wort und unterschied zwischen dem Reichspräsidenten Hindenburg und dem Generalfeldmarschall der deutschen Armee im Weltkrieg, der trotz allem für gewisse Schicksale des Krieges die Verantwortung trage.

Unter lebhaftem Beifall der Mehrheit des Nationalrates wies Motta noch einmal diese Angriffe zurück. Hindenburg sei neben Hoch und Joffre zu stellen, als einer der großen Führer im Kriege, und gerade seine Diktatur nach dem Kriege rechtfertige es vollkommen, daß der schweizerische Bundespräsident ihm bei passender Gelegenheit seine Verehrung darbringe.

Aus dem Auswärtigen Ausschuss

Berlin, 24. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Im Auswärtigen Ausschuss des Reichstages wurde zunächst der Gesetzentwurf über Kriegsgesetze behandelt. Staatssekretär von Schubert vom Auswärtigen Amt führte u. a. aus, daß nach jahrelangen Verhandlungen, die auf deutscher Seite unter händlicher Beteiligung von Vertretern der in Frage kommenden Industrie geführt worden sind, eine Einigung mit der Internationalen Militärkommission über den Gesetzentwurf zustande gekommen sei. Auch die Vorkaufverpflichtung bei dem Gesetzentwurf unter dem Vorbehalt zugebilligt, daß an seinem Wortlaut keine Änderungen vorgenommen werden. Nach Beendigung der Aussprache, die sich an diese Ausführungen knüpfte, stellte der Vorsitzende fest, daß angesichts der deutschen Zwangslage von keiner Seite, mit Ausnahme der Kommunisten, Einsprüche gegen die Annahme des Gesetzes erhoben wurden.

Es folgte die Beratung des Gesetzentwurfes über den deutsch-italienischen Vergleichs- und Schiedsgerichtsvertrag. Ein Einspruch gegen seine Annahme wurde nicht erhoben. Darauf vertagte sich der Ausschuss.

Religionsstatistik in Deutschland

Die Ergebnisse der Religionszählung aufgrund der letzten Volkszählung liegen nunmehr von sämtlichen Ländern vor. Es ergibt sich, daß von der bei der Volkszählung im Jahre 1925 ermittelten gesamten Reichsbewölkerung von 62,4 Mill. 69,2 Millionen oder 91,5 Prozent auf die beiden Hauptkonfessionen entfallen, und zwar 40 Millionen oder 64,1 Prozent auf die evangelische und 29,2 Millionen oder 47,4 Prozent auf die katholische Konfession.

Lösung der sächsischen Regierungskrise

Nachdem sich die deutschnationale Fraktion entschlossen hat, sich mit dem Wirtschaftsministerium zu begnügen und auf das Innenministerium zu verzichten, scheint nunmehr Aussicht vorhanden zu sein, daß die schon Monate lang dauernde Regierungskrise ein Ende finden wird. Allerdings macht die Wirtschaftspartei noch Schwierigkeiten, die das Wirtschaftsministerium für sich beansprucht.

Das deutsch-schweizerische Kohlenabkommen wird auf Grund von Verhandlungen zwischen den zuständigen deutschen und schweizerischen Stellen eine Verlängerung um ein halbes Jahr bis einschließlich 31. Dezember dieses Jahres ohne Abänderung der Bedingungen erfahren.

Naturwissenschaft

Berühmte Sonnenfinsternisse in alter Zeit

Von Dr. Carl S. Corneliuss

Die am 29. Juni dieses Jahres eintretende Sonnenfinsternis, die partiell auch in Deutschland zu beobachten sein wird, dürfte — wenigstens für einige Minuten — selbst die Aufmerksamkeit derer auf sich lenken, die sonst achseln an den Vorzeichen des Himmels vorübergehen, und ihnen eine Ahnung von dem Vorhandensein der kosmischen Kräfte geben, die die Vorkonditionen für unser Dasein schaffen und deren ohnmächtiger Spielball wir, ohne uns dessen bewußt zu werden, in Wahrheit sind. In früheren Zeiten, als die Menschen noch immer mit der Natur und ihrem Geschehen verbunden waren, spielten derartige Himmelserscheinungen oft eine entscheidende Rolle im Leben des Einzelnen und der Völker, und der gewaltige Eindruck, den namentlich eine Sonnenverfinsternung auf einfältige Gemüter machte, trieb oft zahlreichen Ueberlieferungen vieler Nationen. Von Interesse sind diese auch aus anderen Gründen: Sie zeigen die nicht geringe Verantwortung wissenschaftlichen Kenntnisse der antiken Astronomie, die sich in deren Vorausberechnungen von Finsternissen äußern und sie geben den Gelehrten der Gegenwart die Möglichkeit, durch Zurückrechnung jener Ereignisse wertvolle historische Aufschlüsse und Zeitbestimmungen zu erhalten.

Die älteste Erwähnung einer Sonnenfinsternis stammt aus dem „Shu-King“, einem der klassischen Bücher Chinas. Sie ist von dem Wiener Professor Doppelzer unter 34 zeitlich und 6 örtlich in Frage kommenden mit viel Scharfsinn am 21. Oktober 2137 v. Chr. festgelegt worden. Von dem Schrecken der Menge zeugen die Worte des Berichtes: „Der Himmel brachte die Trommel zu Ohren, der spurende Mann laute einher, die gemeinen Menschen tiefen.“ Die Kosmologen Hi und Ho, die angeblich wegen Trunkenheit die Vorausberechnung veräußert hatten, wurden hingerichtet.

Die nächste überlieferte wichtige Sonnenfinsternis fällt in die Entstehungszeit des Mahabharata, des großen indischen Nationalepos und Rechtsbuches. In dessen Grundbestandteil, der Schilderung des Kampfes zwischen den altindischen Stämmen Kuru und Pandava, wird von einem nach der Eroberung Taxasils verurteilten Schlachtoffen erzählt, bei dem ein Schüler des Mahabharata diese vorgetragen habe. Die nächsten Zeitangaben, die auf einer Inschrift auf drei Kupferplatten hierüber erhalten sind, erwähnen eine Sonnenfinsternis

Eröffnung des irischen Parlaments

V London, 24. Juni. (Von unserem Londoner Vertreter.) Zu dramatischen Vorgängen kam es gestern bei der Eröffnung des neugewählten irischen Parlaments in Dublin. Der bekannte republikanische Führer de Valera marschierte an der Spitze der republikanischen Delegierten, gefolgt von einer riesigen Menschenmenge, durch die Straßen von Dublin zum Parlamentsgebäude. Die Zugänge zum Haus waren stark bewacht; doch erlaubte man dem republikanischen Abgeordneten einzutreten, de Valera weigerte sich jedoch, den Treueid auf die Verfassung zu leisten. Darauf wurden sämtliche republikanische Abgeordnete von der Verlesung ausgeschlossen und teils mit Gewalt aus dem Hause entfernt. Darauf wurden die Türen des Hauses verschlossen. Von der Menge wurde mehrfach der Versuch gemacht, die Türen des Parlamentsgebäudes aufzubrechen; doch schlugen alle Versuche fehl.

Die spanische Tangernote

V Paris, 23. Juni. (Von unserem Pariser Vertreter.) Aus Madrid wird berichtet: Der Ministerrat hat den Text seiner Antwort auf die letzte französische Note bezüglich des Tangernotes fertiggestellt. Der Herr von Ribbentrop, der gestern mit dem Abnia Alfonso nach Paris und London abgereist ist, wird das Dokument dem spanischen Botschafter in Paris überbringen. Wie verlautet, hält die spanische Regierung an ihrer bisherigen Stellungnahme fest, wobei sie mit besonderem Nachdruck die letzten Erfolge der spanischen Truppen in Marokko als Beweis dafür hinstellt, daß Spanien imstande sei, die Ordnung in seiner ganzen Zone aufrecht zu erhalten. Der Note wird in Paris große Bedeutung beigemessen und es scheint, daß von ihrer Aufnahme durch die französischen Unterhändler die Fortdauer der Verhandlungen über das Tangernote abhängig gemacht wird.

Die ägyptische Kammer

nahm die Kredite zur Erhöhung der Effektivbestände der Armee um 15.000 Mann an, wodurch die Zahl der kompletten Bataillone von 2 auf 9 erhöht wird. Ferner wurde ohne Debatte der Kredit für den Sirdar sowie ein Betrag von 750.000 ägyptischen Pfund als Beitrag zu den Unterhaltungskosten des Verteidigungskorps im Sudan bewilligt.

Letzte Meldungen

Französischer Uebergriff im Saargebiet

Mainz, 24. Juni. Der Turnverein Hohenbach wollte bei einer Fahnenweihe seine in den alten Reichsarchiven gehaltene Vereinsfahne auf den Festplatz bringen. Hiergegen gingen die französischen Behörden vor und verboten in Uebereinstimmung ihrer Nachbeträge das Mitführen der Fahne. Die Festteilnehmer verließen darauf unter Ablegung des Deutschlandliedes den Platz. Daraus wird von zutreffender Seite mitgeteilt, daß allein die Regierungskommission berechtigt ist, irgendwelche Anordnungen zu treffen und daß das Vorgehen einer französischen Stelle ein unberechtigter Uebergriff darstellt.

Verhaftungen an der deutsch-polnischen Grenze

Stettin, 24. Juni. Polnische Grenzpolizisten hatten vor einigen Tagen den deutschen Grenzpolizisten in Koszów über die polnische Grenze gelockt und festgenommen. Jetzt wird bekannt, daß Bloch in Koszów in Haft gehalten wird und daß gegen ihn ein Verfahren wegen Spionage eingeleitet wurde. Nach der Festhaltung Blochs sind nun auch mehrere polnische Grenzbeamte verhaftet worden. In Pischp wurden 3, 4 Deutsche, darunter auch Frauen, von den Polen verhaftet, unter ihnen befindet sich der Ritteraußwärtiger Pisch und der Gutsbesitzer Richter. Sie sind bis auf Richter wieder freigelassen worden.

Deutscher Kriegsschiffbesuch im Baltikum

Riga, 24. Juni. Wie aus einer Mitteilung an die Heftige Presse ersichtlich ist, beabsichtigt die deutsche Marineleitung, in der Zeit vom 15.—18. Juli zwei Torpedobootschiffsflottillen in Stärke von fünf Booten Riga anlaufen zu lassen, nachdem die Schiffe vorher kurze Zeit in Reval gewelkt haben. Das Ulinerschiff „Hafen“ und ein Torpedoboot werden voraussichtlich vom 15.—17. Juli Danzig besuchen.

Ein litauisches Kriegsschiff. Das vom litauischen Staat angekaufte Schiff „Präsident Smetona“, ein früheres deutsches Minensubmarinerboot, ist von Wilhelmshaven kommend in Rintel eingelaufen. Das Schiff soll besonders zur Bekämpfung des Schmuggels dienen und wird zu diesem Zweck auch Geschütze und Maschinengewehre erhalten.

für — nach neuerlichen Zurückrechnungen — den 1. April 1410 v. Chr. und lassen damit einwandfrei die umrittene Ursprünglichkeit jenes bedeutenden Literaturwerkes Altindiens erkennen.

Die einzige Stelle, die in ägyptischen Quellen von einer Finsternis spricht, wurde auf einer Tempelwand in Karnak gefunden. Sie stammt aus der Zeit Takelut II. (um 840 v. Chr.), die ihr zugrunde liegende Erscheinung läßt sich in dessen nicht ermitteln. Auch bei den in assyrischen Keilschrifttexten erwähnten ist das mitunter der Fall. Hier muß nämlich an dem Ideogramm AN.MI (Himmelsverfinsternung) das Wort Samas (Sonne) treten, wenn es sich nicht bloß um meteorologische Vorgänge handeln soll. Bei der oft angeführten Sonnenfinsternis, von der der Feldherr Nabarru dem Könige Samsarid als Ursache der Niederlage seines Heeres berichtet, fehlt jener Zusatz. Die Älteste aus dieser Epoche nachgewiesene derartige Erscheinung ist die totale Verfinsternung vom 15. Juni 763 v. Chr., auf die sich wahrscheinlich Amos 8 Vers 9 bezieht.

Bei den Griechen meldet Archilochos, ein Zeitgenosse des Kostas Ogeas und Kurbanpals: „Auf alles muß man gefaßt sein, und nichts darf man verschwören, auch über nichts sich wundern, seitdem Zeus, der Vater der Dämonen, aus Mittag Nacht schuf, verbergend das Licht der leuchtenden Sonne; fähigste Nacht aber bestell die Menschen.“ Es handelt sich hierbei um die Sonnenfinsternis vom 5. April 648 v. Chr. Bekannt ist aus jener Zeit die vom 28. April 585 v. Chr., die nach Herodot die Schlacht am Halys zwischen Lydern und Medern entschied und durch deren Voraussage Thales von Milet berühmt und reich wurde. Er hatte als 21jähriger die Verfinsternung vom 18. Mai 603 v. Chr. in Ägypten selbst beobachtet und nach der Sarosperiode von 18 Jahren 11 Tagen die andere berechnet. Xenophon meldet von einer weiteren (19. Mai 557 v. Chr.), unter deren Schutze die in Larissa am Tiziris vom Persefortuna Koros belagerten Meder die Stadt räumten.

In der römischen Geschichtsschreibung finden sich zahlreiche Sonnenfinsternisse angeführt, ohne jedoch tatsächlich in der Mittelmeerregion sichtbar gewesen zu sein. Die betreffenden Schriftsteller haben sie wohl mit Hilfe der erwähnten halbjährigen Periode ex post festgesetzt und mit ihnen bedeutend erscheinende Vorgänge verknüpft. So lassen sich weder die Finsternis beim Tode des Romulus (Quintilian, Cicero), noch die bei der Ermordung Cäsars (Verall) tatsächlich belegen. Uebereinstimmend mit Plutarch dagegen fanden am 16. Juli 755 und 5. Juli 754 v. Chr. (allerdings partiell) Sonnenfinsternisse statt, von denen eine schon auf dem Erbauungsstadium Roms gefallen sein könnte. Sehr wenig eindrucksvoll war die vom 19. Oktober 202 v. Chr., die Jonara für die Schlacht

Badische Politik

Aus dem Landtag

Nachtrag zum Voranschlag

Der Nachtrag zum Staatsvoranschlag für 1926—27, bringt eine Mehrerhebung für die Staatskasse von 548.000 RM, wodurch sich der im Gesetz vom 8. August v. J. auf 711.700 RM berechnete ungedeckte Fehlbetrag auf 167.740 RM vermindert. Ueber die Deckung muß später Beschluß gefaßt werden, wenn und soweit der Betrag im Laufe der Haushaltsperiode nicht durch Einnahmehüberschüsse erwirtschaftet werden kann.

Der Artikel 8 des Finanzgesetzes soll folgende Fassung erhalten: Die Staatskassenverwaltung wird ermächtigt, im Wege des Staatskredits im In- oder Auslande zu beschaffen:

a) die Mittel für die Inhabung der Staatsanleihen und zwar bis zum Betrage von 47 Millionen,

b) die Mittel für die Darlehen, die den im Dien des Reiches angestellten badischen Beamten aus der Staatskasse vorgeliehen werden sollen, und zwar bis zum Betrage von 12 Millionen. Aus der Begründung dieses Beschlusses geht hervor, daß im Jahre 1927 und in den folgenden Jahren etwa 200 badische Beamten im Dien angehehrt werden sollen. Den Siedlern soll aus der Staatskasse ein Darlehen von 6000 RM. ausbezahlt werden, die mit 1 Proz. verzinst werden sollen.

Der Nachtrag zum Staatsvoranschlag enthält im außerordentlichen Etat des Staatsministeriums den Betrag von 50.000 RM. als Ehrengabe an den Erzbischof von Freiburg aus Anlaß der Hundertjahrfeier der Erzbischöflichkeit Freiburg zur Verwendung zu wohltätigen Zwecken. Ferner ist im außerordentlichen Etat des Unterrichtsministeriums die zweite Bauart für den Neubau der Linken der Universität Freiburg im Betrage von 400.000 RM. angefordert.

Die Regierung hat ferner dem Landtag zwei Gesetzentwürfe zugehen lassen, von denen der eine die Regelung der Baumeisterbezüge, der andere wie schon kurz berichtet, die Regelung der Lotterieverhältnisse durch einen Staatsvertrag zwischen Preußen, Bayern, Württemberg, Baden und die Änderung des Lotteriesgesetzes betrifft.

Im Rechtsplegenauschuss

wurde der Antrag Maier-Heidelberg und Genossen über die Zusammenlegung von Grundstücken beraten. Der Antrag bewirkt eine Änderung des Gesetzes in dem Sinne, daß die Zusammenlegung auf Antrag der Gemeinden erfolgen muß. Der Berichterstatter, Abg. Dr. Schäfer (Deutsche Volkspartei) legte die gegenwärtigen Rechtsverhältnisse dar, die sich aus dem Ortstrabantenrecht ergeben. Darnach kann zur Bewahrung zweckmäßiger Baupläne auf Antrag der Gemeinden eine Realteilung der Grundstücke auch gegen den Willen einzelner Eigentümer aus dem Grundstücke, wenn die Bauplanung im öffentlichen Interesse liegt und wenn nicht mehr als die Hälfte der beteiligten Grundeigentümer ihre Zustimmung erklären und die Zustimmung gleichzeitig nach dem Steuerwert mehr als die Hälfte der in das Unternehmen fallenden Grundstücke besitzen. Der Berichterstatter hält eine Änderung des Gesetzes im Sinne des Antrages für notwendig. Da die Regierung einen entsprechenden Gesetzentwurf ausgearbeitet hat, soll er von der Stellung eines Antrages ab und erbat Anstufung von Seiten der Regierung, wann dies Gesetz anzuwenden ist.

Von Seiten der Sozialdemokratie, eines demokratischen Vertreters, eines Zentrum-Vertreters und eines Vertreters der Bürgerlichen Vereinigung wurde die Notwendigkeit der Gesetzeränderung anerkannt und dabei betont, daß sich Schwierigkeiten bei der Bauplanung nicht nur in den Großstädten, sondern auch in den kleineren Gemeinden ergeben haben. Ein Zentrum-Vertreter erklärte, daß der Gesetzentwurf fertiggestellt ist und nur noch die Stellungnahme der Gemeindeverbände aussteht. Er hofft, daß der Gesetzentwurf dem Landtag noch im nächsten Monat anzuhe. Der Ausschuss beschloß unter diesen Umständen den Antrag zu stellen, richtete aber gleichzeitig an die Regierung das Ersuchen, im Hinblick auf die Dringlichkeit die Vorlage des Gesetzentwurfes auf jede Weise zu beschleunigen.

Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildete ein Gesetzentwurf der Gemeinde Rainwangen wegen Regelung der Bestimmungen bei der Eingemeindung der abgetrennten Gemarkung Radachhof. Da der Berichterstatter für nötig hält, weitere Akten beizulegen, um zu einem endgültigen Beschluß zu kommen, wurde mit Zustimmung aller Parteien die Angelegenheit vertagt.

bei Jama erwähnt, wo die Karthager durch sie erschreckt worden sein sollen. Von besonderem Interesse wäre die Sonnenfinsternis beim Tode Christi — wenn sie stattgefunden hätte. Für den betreffenden Zeitabschnitt und Sichtbarkeitsbereich kommt jedoch nur eine in Betracht: die vom 24. November 33 v. Chr., die ebenso wie ein großes Erdbeben in Aithonien, das Necha zerstörte, verheerend bezeichnet ist. Christus starb in dessen im Frühjahr. Zeitlich gut passen würde dagegen die in Jerusalem sichtbare Mondfinsternis vom 3. April 33 v. Chr., und es besteht durchaus die Möglichkeit, daß beide unabhängig oder in maiorem gloriam domini verwechselte worden sind.

Beispiele von solchen Veräufungen finden sich in der Geschichte mehrere. So wird von einer Sonnenfinsternis nach der Schlacht bei Salamis berichtet, wo der Heidenbesieger Xerxes das von seinen von Dänentonia Anst aufsehenden Lehmlenten drückte und erschlagen wurde. Nach Xerxes Tode indes trat bei den Korwegern schnell Ruhe ein, da Xerxes seine Versprechungen nicht erfüllte, und bald auch das Volk als Verräter, das dann auch den Kampf (am 27. 1000) und die Dummheit (am 31. 8. 1000) auf einen Tag verlegte. Gerade der Köhlerlauben des in dieser Beziehung wirklich recht „finstern“ Mittelalters brachte noch weit mehr als die naiven Anschauungen des Altertums Zeit, Furchenfeld, Ueberflutung und andere anhergehobene Ereignisse in ursächlichen Zusammenhang mit etwa gleichzeitig eintretenden Dummheitserscheinungen, und neben Kometen ereigneten Sonnenfinsternisse die größte Furcht. So ist in einer alten nordwestdeutschen Chronik von einer solchen, und zwar einer „terribili aspectu solis“ die Rede (speziell ist die vom 6. Mai 840), die „animos mortalium ignem horrore perfudit“ (die Gemüter der Sterblichen mit „newaltigem Schrecken“ erfüllte), und in Römer Annalen bezüglich der Verfinsternung vom 22. September 1093 heißt es: „De modo et de summe duracione, unde sag man do och einen drachen ophenbare. Dar na harp des volkes alle.“ Selbstverständlich galt die totale Sonnenfinsternis vom 2. August 1133 (übriens die bedeutendste abendliche des Mittelalters), die Einzel mit 78 Quellen bezeugt als Ursache, daß ein Kampf zwischen Christen und Moslem in Palästina zu Gunsten der erkeren ausbrach, während die vom 25. Oktober 1147 an der Niederlage des Deserats Konrads III. bei Dorsium schuld war, und nur wegen der Finsternis vom 3. September 1187 Saladin Jerusalem erobern konnte.

In der Gegenwart mag es nur noch wenige Naturphilosophen geben, auf die Nach der Lage“ einen längeren bedeutsamen Eindruck machen kann; der liberalistische Europäer läßt sich ob des kosmischen Geschehens, demgegenüber sein Wissen und seine Kräfte ein traumhaftes Nichts sind.

Badische Verkehrswerbung

Zur Hauptversammlung des Badischen Verkehrsverbandes in Baden-Baden am 25. und 26. Juni

Der Zusammenschluß der zahlreichen an der Hebung des Fremdenverkehrs interessierten Organisationen und Körperschaften zu einer Landesorganisation, die im Jahre 1906 auf Anregung von Altstadtrat D. H. F. v. Karlsruher, dem jetzigen Ehrenpräsidenten des Badischen Verkehrsverbandes, gegründet wurde, entsprang der Notwendigkeit, eine Interessengemeinschaft in den großen Verkehrsangelegenheiten herbeizuführen und damit die Hebung des Fremdenverkehrs in der badischen Heimat praktisch zu fördern. Der Badische Verkehrsverband, der jetzt auf sein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, repräsentiert als größte Fremdenverkehrsorganisation Badens die Interessenvertretung der Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Verkehrs- und Verschönerungsvereine, Kurverwaltungen, sowie der großen öffentlichen Verkehrsanstalten und Körperschaften (Reichsbahn und Reichspost, Handelskammern und Kreisverwaltungen etc.). Die Landesverkehrsinteressen werden von ihm wahrgenommen und durch eine großzügige Werbung im In- und Auslande seit dieser Zeit geschützt. Trotz großer Schwierigkeiten und trotz der leider immer noch ungenügenden staatlichen Unterstützung gelang es dem Badischen Verkehrsverband, das allgemeine Interesse auf die Bedeutung des Fremdenverkehrs zu lenken und durch umfassende Werbemaßnahmen von Jahr zu Jahr eine Steigerung der Besucherzahlen im badischen Erholungs- und Reisegebiet herbeizuführen.

Die Tätigkeit des Badischen Verkehrsverbandes erstreckte sich auf die Verbreitung eines umfangreichen Werbematerials. Sowohl durch die Herausgabe einwandfreier Werbeproschüren wie durch die Vertretung der großen badischen Verkehrsprobleme bei den maßgebenden Behörden in Land und Reich hat sich der Aufgabekreis der Landesorganisation für den Fremdenverkehr immer mehr erweitert. Heute gibt es kaum noch eine Anstaltsstelle oder ein Reisebüro, in dem nicht erscheinende Proschüren über die Verhältnisse im Badenlande erhältlich sind. In dieser Propaganda trat die umfangreiche journalistische Fremdenverkehrswerbung, die in den Dienst der Groß-Presse gestellt wurde. Durch die Herausgabe einer eigenen Verkehrs-Korrespondenz, B.N.-Nachrichten, die wöchentlich einmal erscheint und der Presse aktuelles Material aus dem badischen Reisegebiet zuleitet, wurde die Berichterstattung über die badischen Verkehrsverhältnisse immer weiter ausgebaut. Sämtliche Werbemaßnahmen wurden durch die Mitwirkung der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung in Berlin ergänzt.

Neben diesen Aufgaben stehen die zahlreichen Bestrebungen, den Fremdenverkehr in Baden jederzeit zu fördern. Die umfangreiche vielseitige Tätigkeit erstreckte sich in großen Zügen auf folgende Probleme: Behandlung der Verkehrs- und Eisenbahnverkehrsfragen, Ausbau der Kraftwagenlinien, Führung von Sonderzügen, Errichtung entlegener Orte für den Fremdenverkehr, Verbesserung der Straßenverhältnisse, Elektrifizierung der badischen Bahnen, Förderung der Brückenbauten und Bahnhofsneubauten, Einführung einer Fremdenverkehrsstatistik, Verrückung des Voh- und Blumwandes, Vertretung der Verkehrsinteressen im badischen Eisenbahnrat und bei der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung Berlin, in denen der Verkehrsverband durch seinen Präsidenten, Generalkonsul Wenzinger, vertreten ist. Eine weitere Ausdehnung des Aufgabekreises ist durch die Bad. Reisebüro-Zentrale und durch die Generalvertretung des Mitteldeutschen Reisebüros Berlin (M.R.B.) gegeben, deren Interessen ebenfalls vom Badischen Verkehrsverband wahrgenommen werden. So ist der Badische Verkehrsverband bemächtigt, sachlich und zweckmäßig die Verkehrswerbung den neuzeitlichen Anforderungen anzupassen und über alle engeren Interessen hinaus das allgemeine große Ziel zu verfolgen: Das Badenland seiner Bedeutung entsprechend in die großen deutschen Fremdenverkehrsgebiete einzureihen und ihm neue Freunde zu gewinnen.

Postalische Bestimmungen über Briefumschläge. Nach der Verordnung zur Änderung der Postordnung vom 19. März 1926 sind auf der Rückseite der gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefumschlägen Angaben, die nicht die Eigenschaft einer brieflichen Mitteilung haben, und Abbildungen zulässig. Die Angaben dürfen aber in keiner Weise die Deutlichkeit der Anschrift sowie die Anbringung der Stempelabdrücke und der postdienstlichen Vermerke beeinträchtigen und sollen auf die Rückseite und das linke Drittel der Vorderseite der Briefumschläge usw. beschränkt bleiben. Für den Aufbruch von Briefumschlägen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, hat das Reichspostministerium eine Frist bis zum 1. Oktober gesetzt. Nach diesem Termin werden Briefumschläge, die gegen diese Vorschriften verstoßen, nicht mehr zugelassen. Ob das Reichspostministerium diese Frist weiter verlängern wird, steht noch nicht fest.

Im Schatten der Wolkenkraker

17) Ein Roman aus dem modernen Newyork
Von Erich Friesen

„Kein Wort gegen Ihre Schwelger!“ (Schwulst verboten.)
„Sie selbst werden wissen, daß niemals ein Gefühl, das mit dem Wort Liebe bezeichnet werden darf, Kaja zu diesem unbedingten Schritt getrieben haben kann!“
„Aber —“
„Nichts aber! Ich selbst stehe vor einem Rätsel. Die Zeit wird es lösen, wie so viele andere.“
Sie tritt vom Fenster zurück. Und hält ihm zwei Finger ihrer Hand hin. Als überdenkliche Verabschiedung.
Er jedoch spielt den völlig Unbefangenen. Er weiß jetzt, Kaja hat seine Ahnung. Mehr will er nicht. Mit seiner gewohnten wohlgefaßten Miene und ritterlichen Eleganz tritt er der Abreise zu.
Und rattert stolz in seinem grasgrünen Ford-Phoeton davon.
Aus der Handwerksbursche verschwindet von seinem Fensterposten. Er hat vorläufig hier nichts mehr zu suchen.
VII.
Mit Otto Gould ist verstimmt. Sehr verstimmt. So verstimmt, wie noch nie in ihrem Leben.
Am liebsten würde sie Newyork für einige Zeit den Rücken kehren. Sie wieder einmal die Welt ansehen, um all die unangenehmen Gedanken los zu werden, die sie quälten. Doch ist sie einflußlos genug, einzusehen, daß ihre Anwesenheit in nächster Zeit hier dringend notwendig ist.
Aus welchen Gründen.
Sie denkt dabei weniger an die lästige Sache mit dem Brillantendiebstahl — die nimmt sie wirklich auffallend leicht. Kaja's geht ihr im Kopf herum. Und die Schwere der Folgen, die ihr mahnwürdiger Schritt nach sich ziehen muß.
„Wo hält die Freundin sich verborgen? Was ist mit ihr geschickter? Wie trägt sie ihr Kleid?“
„Kies Frauen, die Otto unaufrichtig beschäftigen. Und auf die sie sich doch keine Antwort zu geben weiß.“
Wenn der wunderliche Brief nur eine Andeutung irgendwelcher Art enthielte! Aber nicht. Kein gar nichts.
Trotzdem will sie ihn nochmals lesen. Vielleicht, daß sie zwischen den Zeilen —
„Aber Wort, wo ist der Brief hin?“

Kommunale Chronik

Der Badische Städtebund

hält am 8. und 9. Juli in Eberbach seinen 32. ordentlichen Städtetag ab. Auf der Tagesordnung stehen: Der Finanzhaushalt und die Zielungsanfrage des Reichsstadtebundes dazu (Oberbürgermeister Dr. Gugelmeier); Bericht über die diesjährige Mitgliederversammlung des Reichsstadtebundes (Bürgermeister Schenken); Beteiligung der Bezirksvereine, der Kreise und des Landes an den Arbeiten der höheren und Fachschulen (Bürgermeister Hirz); Allgemeiner Geschäftsbericht (Oberbürgermeister Dr. Gugelmeier); Auto- und Fernstraßen (Bürgermeister Kell); Die Anstellung, Dienst- und Befoldungsverhältnisse der Bürgermeister, städtischen Beamten und Angestellten (Bürgermeister Kell); Rechnung 1926 und Voranschlag 1927 der Geschäftsstelle, Festsetzung der Umlage für 1927 (Geh. Regierungsrat Zimmer).

Schriesheim, 20. Juni. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist mitzuteilen: Für den Neubau des Reichsstadtebundes Adam Bauer übernimmt die Gemeinde die Bürgerschaft bis zur Höhe von 60 Proz. des Gesamtaufwandes. — Der Johann Georg Bauer 1 Witwe geb. Erdmann werden auf Antrag im hiesigen Friedhof auf die Dauer einer Umgründungsperiode zwei Eigengräber gegen Zahlung von 200 Mk. überlassen. — Die vom Bürgermeister am 7. Juni getroffene Anordnung, wonach die Hausbesitzer der Kreuzstraße aufgefordert werden sollen, an die Kanalisation anzuschließen, wurde aufgehoben. — Für einen neuen Hinderfarrnen erlöste man 695 Mk. — Die Kartoffelung für den Obmarkt wurde in abgeänderter Form genehmigt. — Bezüglich der Festsetzung der Straßenbreite in der Bahnhofstraße von Friedrichstraße bis Bismarckstraße soll das Wasser- und Straßenbauamt Heidelberg ersucht werden, diese Festsetzung herbeizuführen.

Sch. Hohenheim, 20. Juni. Aus der letzten Gemeinderatsitzung ist zu berichten: Von der Einladung des Rings- und Stemmklubs zu seinem vom 25.-27. Juni stattfindenden Stiftungsfest wird Kenntnis genommen. Dem Verein wird ein Ehrenpreis von der Stadt gestiftet. — Es wird beschlossen, fünfjährig nur noch Ehrenpreise an Vereine zu stiften, wenn diese ihr 20. oder 30. Stiftungsfest abhalten, und jeweils bei weiteren 10 Jahren. — Die Anschaffung verschiedener Möbel für das hiesige Stadtbauamt soll im Submissionswege vergeben werden. — Als Vertreter der Lehrerschaft wird der vom Lehrerkollegium gewählte Hauptlehrer Pösch in die Schulkommission berufen. — Genehmigt wird der Ankauf verfallener Ackergrundstücke im Gewann Mittlere Dübader zum Preis von 1 Mark je Quadratmeter. — In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. Mai werden Amendamenten zu genehmigen: Johann Fischer das Schneidermeisteramt auf Abbleben der Rita (Wwe.); Heinrich Ocker das Dengstallstück, Johann Engelbrecht das Benarwiesentuch von Heinrich Ocker (auf Abbleben der Bernhard Wwe.); Georg Jahn 6. das Dengstallstück, Martin Auer 6. das Benarwiesentuch von Georg Jahn 6. (auf Abbleben der Johann Altenberger Wwe.).

tt. Mosbach, 20. Juni. Eine ganze Reihe von Gemeinden führen diesen Sommer ihre Wasserleitungsprojekte durch. So die Gemeinde Breitenbrunn mit einem Kostenaufwand von 55 000 Mk., die Gemeinde Mörtelein mit 37 000 Mk., desgleichen die Gemeinde Hüffenhardt. Im Bau befindet sich die Wasserleitung in Dalau und durch den Bürgerausschuß genehmigt wurde sie in Auerbach. — Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Mosbach erhielt seitens der Stadt ein Darlehen von 12 000 Mk. zu vier Prozent und ein weiteres Darlehen von 4 000 Mk. zu fünf Prozent. Zur Zeit wird der neue Theaterklub in den Klosterräumen, wozu die Stadtgemeinde ein Darlehen von 10 000 Mk. zur Verfügung gestellt hat, umgebaut. — Der Bürgerausschuß von Adelsheim genehmigte in seiner letzten Sitzung einen Baukredit in Höhe von 48 000 Mk. und einen weiteren Kredit für die Erweiterung des Ortsplanes. Vorgelesen wurde die Erstellung der nötigen Hochblätter für die Wasserversorgung und den Neubau eines Schulhauses. Für die Erbauung eines städtischen Fortschulhauses wurde der erforderliche Bauplatz zur Verfügung gestellt. Dem Verkauf eines Wohnhauses zum Preise von 9800 Mk. wurde zugestimmt.

Kleine Mitteilungen

Der Forstheimer Stadtrat hat beschlossen, bei der Badischen Staatsbankverwaltung ein Darlehen von 1200 000 Mk. zur Bewahrung hypothekarisch gesicherter Baudarlehen aufzunehmen.
Dem Bürgerausschuß in Lahr ist nunmehr die Vorlage zugegangen, die die Verstaatlichung der Volksschule zum 30. Juni vorseht. Die Stadt hatte im Voranschlag 1926-27 für die Polizeimannschaft Ausgaben in Höhe von 68 000 Mk., die zum Teil für andere Zwecke frei werden.

Aus dem Lande

Schwellingen, 23. Juni. In der Ecke Karl-Theodor- und Herzogstraße ließ gestern nachmittag in der Ansahrt zur Bahnhofsüberführung ein kleines Zweifelhagerperionauto mit der von Heidelberg kommenden Straßendame anhalten. Das Auto wurde von einer Dame aus Schwellingen gesteuert. Im Auto saß noch eine zweite Dame mit einem kleinen Kinde. Beim Anprall auf die Straßendämme wurden die Insassen auf die Straße geschleudert, ohne dabei erhebliche Verletzungen zu erleiden. Auch das Auto wurde nur in geringem Maße beschädigt. Hätte der Fahrer des Straßenbahnwagens nicht sofort gebremst, so wäre ein größeres Unglück unvermeidlich gewesen. Offenbar hat die Lenkerin des Autos die Herrschaft über dieses verloren.

Schwellingen, 21. Juni. Die Sonnwendfeier im Schlossgarten findet dieses Jahr umständlicher als am Sonntag, 10. Juli statt. Die ganze Veranstaltung wird voraussichtlich im Rahmen eines Schlossgarten- oder Sommerfestes durchgeführt werden. Die Hauptdarbietungen, wie Gartenbeleuchtung, Feuerwerk am großen Weiher und Koncert, werden wieder am Abend abgehalten.

Obersheim, 24. Juni. Ein 25 Jahre alter Radfahrer von Waldorf und eine 19jährige Radlerin von hier ließen gestern abend in der Mannheimerstraße anhalten und fielen von ihren Rädern. Der Radler erlitt eine leichte Rippenverletzung, während die Radlerin unerleidet davonkam. Beide Räder sind erheblich beschädigt worden.

Bozberg, 6. Mosbach, 20. Juni. Der bäuerliche Versuchring „Pauland“ veranstaltet am 6. Juli eine Ringtagfahrt, um die Versuchsfelder in Schwabhausen, Wimbiburg, Perolzheim, Adelsheim sowie die Schweinezucht auf dem Seehof bei Bozberg und das dem Kreise Mosbach gehörende Postgut Brunnacker zu besuchen.

Schaybach (Baden), 22. Juni. Das an der Landstraße nach Bad Rippoldsdau gelegene, weithin bekannte Gasthaus zum Adler ist ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer hatte, als es bekannt wurde, schon eine solche Ausdehnung genommen, daß das Haus trotz der Hilfe der alsbald herbeigekommenen Feuerwehr nicht mehr gerettet werden konnte. Es brannte bis auf die Grundmauern nieder. Das Vieh und der größte Teil des Inventars wurden in Sicherheit gebracht. Der Gebäudeschaden beträgt 100 000 Mark, der Inventarschaden ca. 50 000 Mark.

Wettmaringen, Amt Baldobrunn, 22. Juni. Beim Preisfesten des Radfahrervereins Wettmaringen ereignete sich am Sonntag ein Unglücksfall. Der vertratete Landwirt und Steuereinnahmer J. K. K. ging an der Hundebühne vorbei, in der ein an der Suche erkrankter junger Bernhardschäfer lag. Beim Aufheben eines ihm vor der Hundebühne aus den Händen gefallenen Gegenstandes, schnellte der Hund auf und zerbiß ihm den Unterleib.

Veranstaltung, Deutscher und Völkischer. Friedrich Fr. G. 2, Neue Mannheimer Zeitung S. 11, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.



wenn es auf Wanderungen und Touren ein schmackhafte, warme Mahlzeit geben soll. Ich bin praktisch verpackt, schnell zubereitet und nicht teuer.

Knorr Erbswurst

und andere Suppen in Würstform.

Je mehr sie sich klar darüber wird, welchen Einfluß dieser „Mister Blackburgh von irgendwoher“ bereits auf sie gewonnen hat, umso mehr wächst ihr Borne gegen ihn.
Dieses warmherzige, großmütige, durch und durch vornehm gefühlte Mädchen, das keinem Geschöpf auf der Welt, und sei es dem geringsten, absichtlich Unrecht tun würde — diese stolze, gerechtfertigte und wahrheitsliebende Miss Betty Gould vertritt sich nach und nach so tief in die Massen eines unwürdigen Verdachtes gegen einen Mann, der ihr nicht die geringste Veranlassung dazu gab, daß all die sanften Regungen in ihr, die Sympathie, die sie bisher für ihn empfunden, erkranken.
Benignens momentan —
Die ganze Nacht durch träumt sie von diesem „Mister Blackburgh von irgendwoher“ die kausalesten Träume.
Und als sie am nächsten Morgen wache, abgepaunt, aus unruhigem Schlaf erwacht, ist ihr erster Gedanke: „Mister Blackburgh von irgendwoher.“
Als spottete das Schicksal ihrer Erregung und wolle sie in einem Anfall lapidärer Ränne noch mehr quälen, läßt sich zum Ueberflus gleich nach dem Frühstück dieser „Mister Blackburgh von irgendwoher“ auch noch bei ihr melden.
Dem ersten Impulse folgend, will sie ihn schroff abweisen. Doch nein! Dieser gleich die Situation klären! Nicht eine Minute länger darf er in dem Wohn bleiben, sie, die stolze Miss Betty Gould, beehre ihn mit ihrem Vertrauen!
Das verblüffte Kammermädchen beseitigt stöhnend, verzieht sie sich gleich selbst nach der Bibliothek, wo der angeforderte Besuch ihrer harret.
Voll ruhiger Unbefangenheit tritt Norman ihr entgegen. Ein Sonnenstrahl dringt durch die buntdarmigen Fensterscheiben der Fenster und wirft leuchtende Reflexe auf alle Gegenstände ringsum.
Auch auf den hochgewachsenen Mann mit den breiten Schultern, auf den Holz getragenen Kopf mit der Fülle hellbraunen, leicht gewellten Haars, auf die kräftigen, männlichen Züge, die von Mut und Entschlossenheit zeugen, aber auch von Eigenwillen und der Gewohnheit, zu beschließen.
Wirst aus einem vergoldenden Schein auf die braunen, tiefen wie leuchtende Funken aufsprüht.
Mit einem kaum merklichen Reinen Wred seinen Kopf, mens erwidert Betty seinen ehrerbietigen Gruß.
„Good evening! Verzeihen Sie, wenn ich Sie nicht zum Eigen auffordere! Meine Zeit ist heute sehr in Anspruch genommen.“

Wandern und Reisen



Laufenburg am Rhein

Nordseebäder

Bangerooze

Die östliche der ostfriesischen Inseln. Die Insel ist durch mächtige Strandbesetzungen auf der nördlichen Seite gegen Sturmfluten geschützt. Das Wasser ist das beste der Nordseebäder. Aus dem Atlantischen Ozean dringt nämlich eine doppelseitige Strömung in die Nordsee hinein, die eine durch die Straße von Calais, die andere nordwärts von Großbritannien und den Orkney- und Shetlands-Inseln. Beide fließen nördwärts von Bangerooze aufeinander, halten das Meer immer in einer gewissen Erregung und erzeugen gerade hier den höchsten Wechsel von Ebbe und Flut. Der Ursprung des Bades führt auf das Jahr 1819 zurück. Nach dem Ausbruch durch die schleswig-holsteinische Regierung hob sich die Besucherzahl des Bades sehr rasch. Das Dorf selbst ist von etwa 800 Einwohnern bewohnt. Es hat ein von katholischen Schwestern geleitetes Erholungsheim, ein Kaufmanns- und ein Arbeiterheim, ein Erholungsheim für Kriegsverletzte und drei Kinderheime. Als besondere Vorsorge des Bades gelten der frische Wellenschlag und der breite 10 Kilometer lange Strand. Die Baderküste liegen in unmittelbarer Nähe des Dorfes. Das Bad erfreut sich alljährlicher Beliebtheit und verliert über ein ansehnliches Stammespublikum, das jedes Jahr wieder auf die Insel zur Erholung kommt.

Spiekeroog

Liegt zwischen Bangerooze und Langeoog nur 9 Kilometer vom Festland entfernt. Die Nordhälfte der 8 Kilometer langen Insel wird von mehreren Reihen bewachsener Dünen eingenommen, die Südhälfte besteht aus weiten grünen Wiesen. An der Nordküste des Strandes befinden sich umfangreiche Strandbänke, die auch bei steigendem Wasser ein bequemes Wandern am Strande ermöglichen. Im südwestlichen Teil der Insel liegt das Dorf Spiekeroog gegen Winde gut geschützt. Auch diese Insel erfreut sich eines heiss wachsenden Besuches.

Juist

Die zwischen Borkum und Nordenern liegt, ist noch etwas länger als Langeoog. Das Klima ist mild und gleichmäßig und Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht kaum bemerkbar. Der am Südküste liegende Ort Juist hat sich den landschaftlichen Charakter durchaus bewahrt. Wanderbare Spaziergänge durch die ganze Insel bringen den Badergästen angenehme Abwechslung. Die Insel wird wegen ihrer Eigenart gerne besucht.

Kaist am Waldstrand

Von Heinrich Leis

Über dem Wipfelgewirr des Waldes hinter mir steht die letzte Sonnenscheibe, und der bunte Himmel rindumher schimmert von ihr mit kristallinem Glanz; nur tief am Horizont, wo die Stadt der freien Weite endet, prunkt ein lattes, trübseliges Blau. Ueber der Wiege, die als ein buntes Gitter Toppis vor mir gebreitet, zitiert die Luft der Mittagsstunde. Nicht wuchert das blühendurrauherte Gras, nur leuchtend sind weisse Wege wie Narben in die Erde gezeichnet; und verzinktelt sanft, wie grünelnde Zwerge, die niedrigen Büsche im Wiesengrund.

So reglos ist die Stille und von keinem Ruf, keinem Windwirbel zerrissen, doch es scheint, als spürte man das heimliche Aufblühen, das Knospentreiben und das schwellende Nuten der Säfte in Gras und Gesträuch. In den hellen Glanz des schönen Tages verloren, liege ich lässig hinüber die Augen wechselnd über die Dimmelschale, die blaue Linie des durchsonnten Tales und die kleinen Schattensümpfen, die unter aufgereckten Baumgruppen sich aufzuheben.

Und wie ich wandermüde, halb schauend, halb träumend, die Gedanken säuweln lasse, fühle ich eine leistung leichte und leicht beschwingende mich überkommen, mir ist, als wüchse ich über mich hinaus und verströme mich in die leuchtende Weite des Mittags. Unter den greifenden Händen lasse ich das Gras und die feuchte, fruchtbare Erde, auf meiner Bahn glänzt die Klarheit des schimmernden Sonnenschein. Die Stimme der Stille nimmt Klang in meinem Herzen, in den Baumkronen höre ich das Klaischen ewiger Sehnsucht. Die Ferne spinnt einen geheimen Zauber um mich, ich fühle mich verwurzelt im All und aus der Vegetation des eigenen kleinen Weidens gelöst. Denn alles um mich ist groß, n. ewig, tief und klar, die Erde und die Sonne: Starkes, kräftiges Ver-

Langeoog

zwischen Baltrum und Spiekeroog gelegen, hat den Namen von der Länge der Insel — 14 Kilometer lang und 1-2 1/2 Kilometer breit — her. Die Insel besitzt einen fast zwei deutsche Meilen langen Naturstrand ohne irgend welche künstliche Befestigung, der auch das Begehen nach zurückgetretener Flut wieder ermöglicht. Das Baderleben spielt sich ähnlich wie auf den anderen Inseln der Dogen (Helande) ab. In unmittelbarer Nähe dieser Insel schwimmt die kleinste der ostfriesischen Inseln

Baltrum

im Meer. Sie liegt zwischen Langeoog und Nordenern, ist 7 Kilometer lang und 1 Kilometer breit. Das Baderleben ist einfach und ungetarnt und besonders für solche Badergäste geeignet, die zurückgezogen und unangewandten ihren Urlaub oder Erholung verbringen wollen.

St. Peter-Ording

das auf der kleinen Halbinsel Eiderstedt in Schleswig liegt, feiert in diesem Jahre das 20-jährige Bestehen. Die kleine einsame Halbinsel ist noch nicht allzu sehr bekannt. Langsam setzt sich jedoch der Ruf der beiden eng benachbarten, zusammengeklüffelten Baderorte, die herrlich Ruhe; wer sich anwallos erholen will, der kann dies hier, wo kein lärmender Trudel und Luxus herrscht, tun. Man fährt von Hamburg bis Dänholm und von da bis Garding mit einer Nebenlinie. Mit Postautos ist die Halbinsel dann leicht und bald zu erreichen. Das Baderleben wickelt sich in einfachen, gediegenen Formen ab. Es ist jeder Gesundheitsrichtung Rechnung getragen.

Bikjum

an der Nordküste der Ostfriesischen Bucht, auf einer Sand- anse, die sich in südwestlicher Richtung erstreckt, gelegen. Es wird von drei Seiten vom Meere umspült. Das Klima ist ausgesprochenes Inselklima, die Luftströmung ist geringer als auf den übrigen Nordseebädern. Bekannt ist das Bikjumer Battenlaufen, ein Kalkeneranknen sportlich aufgezogen. Auch hier ein gefälliges, unangewandtes Baderleben, das jährlich immer wieder viele Badergäste anzieht.

(Entnommen dem Reichsbäder-Adressbuch und verschiedenen Prospektoren.)

wurzeln in nähe der Seele, strömendes Licht der Helle aus Aetherhöhen. Und mir ist, ich habe Teil an beidem, an der fruchtbareren Fülle des Bodens wie an der himmelreicheren funkelnder Mittagssprache.

Es ist nicht, als läge ich schon seit Jahren so, hingegossen in die Landschaft, lebend im unendlichen Leben, verpönnen in die Stille, nachdenk aus der Erdruste, atmend im Licht? Sind meine Schultern nicht von Nooz so überspannt wie die uralten Waldkämme, kommen Vögel nicht niederzugesen, auf meinem Haupt zu ruhen? Und durchwärt mich nicht der gleißelnde Strom des Lebens, der in den Stämmen, in Büschen und Palmen steigt und schwillt? Da ist ferne, Wald und Wiese, Ebene und Hügelrand, Sonne und Schattendämmer, und ich bin hineinverwoben in die Welt.

Am Waldstrand hingelagert, der Schönheit des strahlenden Tages hingegossen, Baum, der erdverwurzelt in den Himmel greift, Blüte, die im Leuchten sich verschwendet, Grasblum, der im Hauch der Stille zittert, umgänzt vom Plan, umschwirrt vom Vogelflag, umraunt von den Stimmen kleinsten Lebens, strömende Sonne auf der Lidern, träume ich von aller Sehnsucht Heimfinden und von seltsam verklärter Ruhe im All.

Wandervorschläge

Tageswanderung

Redargemünd, Kleingemünd, Schönau, Alnendorf, Heiligkreuzsteinach, Eiterbach, Waldmichelbach

Wanderkarte Nr. 19, Redargemünd oder Weinsheim 1:20 000. Anfahrtskarte Waldmichelbach-Weinsheim 60 000. Hauptbahnhof ab: 5.12, 6.38 (beschl. Pers.-Zug) 6.45, Redargemünd an: 6.06, 7.13, 7.57.

In Redargemünd über den Redar, mit der Hauptlinie 2 blauer Strich durch Kleingemünd auf zum Wald. Am Waldstrand hin und links auf Pfad (nördlich) in schönem Buchen-

wald bequem bergan. Ueber die Nebenlinie 66, rotes R und hinauf zum Ruhstein, Wegweiserstein, 3 Stunden. 50-60 Meter rechts mit der Hauptlinie 20, gelber Rhombus, dann ohne Wegzeichen links, der bad.-hess. Landesgrenze entlang und abwärts. Bei einem Wegweiserstein links, über die Landesgrenze, nun etwas heller ab zum Lindenrinnen. Rechts schöner Blick in's Steinachtal und auf Schönau. Von da mit der Hauptlinie 1, roter Strich nach Schönau, 4 Stunden. Mit dem roten Strich nördlich durch das Städtchen, auf schöner Straße an der rauschenden Steinach entlang, nach 15 Minuten Wald und nach gleicher Zeit bei den ersten Häusern von Alnendorf rechts über einen Bach. Alnendorf bleibt links. Auf schönem Waldweg, der verschiedene Kurven macht, daher auf das rote Zeichen achten, nach 1/2 Stunden links über die Steinach, nach Heiligkreuzsteinach. Auch nördlich durch diesen Ort mit der Nebenlinie 49, gelbweisses Viereck über eine Brücke in's Eiterbachtal. In diesem lieblichen Tal auf, links der rauschende Bach, nach 15-20 Minuten die ersten Häuser des 3/4 km. langen Dorfes Eiterbach. Rechts links ein fastiger Wiesengrund, den der Eiterbach durchfließt. Nach dem letzten Häusern rechts Wald. Jetzt wird das Tal enger und enger und damit lieblicher. Bei der nächsten Wegkreuzung, an einem freien Waloplatz über die Hauptlinie 18, weisses Viereck. Wald links schöner Blick auf Siebelsbrunn. Rechts in schönem Tannenwald gemächlich aufwärts. Am Zollhof, in der Nähe eine Autobahn, erblickt die Nebenlinie 43, gelbweisses Viereck. Hier über die Nebenlinie 44, gelbem schreitendem auf weissem wogegrenzten Strich; auch Zusammenstreffen mit der Hauptlinie 7, rotes Viereck. Bis hierher etwa 2 Stunden. Die vorliegende Erhebung, der Reitenberg. Um diesen mit dem roten Viereck rechts herum und bergab. Rechts drüben der einer Richtung schöner Ausblick in's Weinsbachtal. Links in's Eiterbachtal und auf Siebelsbrunn, vorn auf Waldmichelbach, die Tromm mit Freneturm, sowie den Schimmelberg. Gleich aus dem Wald und Infogeschweift. Links das Gehöft Kuhlberg. Noch etwas abwärts, über das Tal und den Eiterbach. Im Weiler Speckbach auf, gemeinschaftlich mit der Hauptlinie 22, weisser Rhombus und hinunter in's Weinsbachtal nach Waldmichelbach. Wanderszeit 5 1/2 bis 6 Stunden, jedoch nicht mehr. Waldmichelbach ab: 10.55, 18.27, mit diesem Zug in Weinsheim nicht aufsteigen, 20.17. Mannheim an: 18.58, 20.40, 22.28. F. Sch.

Solbad und Luftkurort Wimpfen

Die Extrazüge, die bis jetzt herber geleistet wurden, waren vollbesetzt. Vollen sie doch neben der Befestigung unseres alten, hoch über dem Neckar gelegenen Städtchens auf dem Berg und der berühmten Stiftskirche im Tal Gelegenheit zur Einfahrt in den Schacht in Hochdorf. Am 23. und 24. Juni findet hier das Gaurunfest, der Deutschen Turner-Schaft Schwaben hat und vom 23. Juni bis 3. Juli der alljährliche Talmarkt, das Volksfest der ganzen Gegend. Wenn der Wettergott nicht gar zu äbel gelaunt sein wird, ist begründete Aussicht, daß unsere Besucher schöne Erinnerungen von Wimpfen mit nach Hause nehmen. Der Van unserer Straße fährt jetzt fast vorwärts. Es besteht die Aussicht, daß in ungefähr vier Wochen der Verkehr, über die nun nicht mehr heisse Steige in härterer Weise eintritt, als dies vorher der Fall war. Das Bild der Brücke reißt sich den vielen schönen Bildern, die sich dem Besucher hier bieten, würdig an.

Bad Wörthshofen

Vor einigen Tagen wurde in Bad Wörthshofen des 20-jähr. Todestages Sebast. Kneipps, des großen Priesterarzte, durch eine Gedenkfeier gedacht. Kneipp, der weltbekannte Schöpfer der nach ihm benannten Hydrotherapie, der Gründer des alljährlich von Tausenden besuchten Baderortes Wörthshofen im Borsalengebiet des bayerischen Allgäu, wurde von Zeitgenossen als der größte Volksmann und Hygieniker des 19. Jahrhunderts, als der populärste Mann seiner Zeit bezeichnet. Welchen Umständen verdankte der einfache schwäbische Dorfparzer dieses Urteil? Was verschaffte ihm seinen internationalen Ruf? Den Erfolgen seiner Lehre, die er selbst in die Worte zusammenfaßte: „So sollt ihr leben!“ Das Kneippsche System ist heute ein Kulturproblem von weittragender sozialer und wirtschaftlicher Bedeutung geworden. Wasser, Luft und Sonne, Kräuter und Diät sind seine hauptsächlichsten Heilmittel. Abhärtung, naturgemäße Lebensweise, Mäßigkeit im Essen u. Trinken, Vermeiden von Reizmittel selbstverständliche Voraussetzungen. Bad Wörthshofen verdankt der Heilmethode Kneipps, die dort heute noch in der Tradition seines Meisters geübt wird, seine Erfolge u. damit seinen Weltreum. Vieles hat sich in Wörthshofen geändert, es ist nicht mehr das einfache Bauerndorf wie vor 30 Jahren. Alle Errungenschaften eines modernen Kurortes, ein Kurhaus, große Hotels, Sanatorien und Pensionen, Konzerte und Unterhaltungen fallen auch Berücksichtigung auf ihre Rechnung kommen. F. L.



Kurorte und Sommerfrischen



KURHOTEL KOHLHOF Heidelberg

309 m ü. d. M., mit der Zahnradbahn bis Königsstuhl, dann etwa 1/2 Stunde durch herrlichen Hochwald, mitten im Stadtwald gelegen. Erstklassig geführtes Haus. Pensionspreis von Mk. 8.— an. Wochenendpreis von Mk. 16.— an. Großes Terrassen-Restaurant mit herrlicher Fernsicht über die Odenwald- und Schwarzwaldberge. — Eigene Konditorei. — Eigene Flaschenweinkeller. Tel.: Heidelberg 311 u. 405. Inhaber: THEODOR GEFNER

Schriesheim Hotel-Restaur. Ludwigstal
vorn, altbel. Haus, herrliche
Sage direkt am Wald. Für
Erholungsbedürfn. angen. Aufenthalt. Großer
Saal f. Vereine u. Gesellsch. Feiern. Abh.
Preisf. Tel. 5. Bes.: Hilt. Krämer. 2227

Jägerhaus Schlierbach
Großer blühender Garten — Große Besen-
schneiderräume, geeignet für Vereine —
Sitzsaal, Verpflegung — Regalbar. —
Dalkelbe: Jägerhaus 2234
Der Besitzer: Martin Schaubel.

Waldmichelbach Pension
Odenwald
für Touristen, Sommergäste u. Vereine best.
einzelnl. 2 Zim., Regal., Gart., Autogarage.
Abh. Fr. Tel. 18. Bes.: G. Farnkopf. 2227

Weinheim (Bergstraße)
„Schwarzer Adler“
Gutbürgerliches Hotelrestaurant am Eingang
des herrlich. Wiesentals gelegen. Fremden-
zimmer mit und ohne Pension. Angenehme
Küchenküche mit altpfändlicher Weinküche.
Besondere Aufmerksamkeit gewid. Bekannt für
la. Küche — reiner Weine — möbl. Verpf.
2220 Bes.: Richard Lang, Betenul 134.

Kinderheim für einige Kinder vom
frühesten bis schulpflicht-
igen Alter zu Tag u. Erholungsanstellungen.
Pfarrhaus Laubach im Oberen. 2228
Haus Nebel, Kant. gepr. Schlingensängerin.

Weinheim Weinstube zur Pfalz
Farnsp. St. Marktplatz 7 Segr. 1371
Klarenom. Weinstube / Altpfändlicher Wein
und Nebenzimmer. Bekannt gute Weine und
Küche. — Fremdenzimmer. — Möbl. Verpf.
2229 Inhaber: W. Koch u. Sohn.

Weinheim a. d. B. „Waldschlößchen“
Gasthaus u. Pension
Görzheimel Tal.
Gute Küche und Keller, Saal, Speis- u. Bier-
saal, eingerichtete Fremdenzimmer, schöner
Saal für Vereine und Gesellschaften.
Direkt am Wald. Großer Garten.
Telephon 65. Pension von 5 Mk. an.
Bes.: H. Schlichter. 2221

SOLBAD Wimpfen AM NECKAR
Städt. Stadt u. prov. Kant. Baden-Baden
Kur-Hotel Mathildensbad 200 m hoch. B. d. Neckar.
Schöne Vagen, Aussicht Wimpfen, Galt-Terrass.
m. herrl. Fernsicht. 200 St. d. Neck. Bes.: Fr.
C. Dalbe. (fr. Quell) Weinstraße 20/21 a. B.

Nesselwang bayr. Allgäu
Gasthof zum Bären
hübsche Sommerfrische. Pens. M. 4.50

Ferien am Bodensee
Kurhotel Langenargen
Altennommiertes Haus, direkt am See gelegen,
mit herrl. Fernsicht auf See u. Alpen. Küche u.
Keller von Ruh. mäß. Pensionspr. Autogarage.
2227 Tel. 115 Bes.: E. Rossaro.

Gersau am Vierwaldstättersee.
Berühmter klimatischer Kurort.
Hotel und Pension „Des-Alpes“
Gutbürgerliches Haus in ruhiger stau-
breiter Lage, nahe am See. Schöne Zimmer
30 Betten. Pensionspreis M. 6.— bis 6.50
Prospekte durch Besitzer 2223
Paul Müller, Telephon 30.

Badhotel u. Kurhaus „Röbli“
Seeewen
a. Lowerzensee (Schweiz) 8233
Heilquellen - Seebad
Autogarage. — Exkursions-Zentrum
Angenehme, heimelige Familienatmosphäre.
Lehmanns Spazierplatz. — Pensionspreis fr. 8.— an.
Prospekte durch Frau C. Beeler. — Im Winter:
Savoy-Hotel, Nervi, Riviera Ital.

Kur- und Hotel-Anzeigen

In der **Neuen Mannheimer Zeitung**

haben **anerkannt guten Erfolg.**

Besuchet die Bäder und Kurorte der **Rheinpfalz**

Luftkurort Annweiler (Pfalz)
Am Fuße der Kaiserburg Trübs, Pracht-
Hochwald, ozeanische Luft, gute Hotels u.
Gasthäuser, Privatzimmer, Schnellzugbahn
Saarbrücken-München, Tennisplatz, Ausk.
Auskunf. Verkehrsverein. Tel. 20
Einzig Deutsches Arsenolbad

Bad Dürkheim (Pfalz)
Heilbad erst. Ranges gegen Blut-, Frauen-
und Nervenkrankheiten, Rheumatismus
Neues Kurmittelhaus, Schwimmbad, Täg-
l. Kurkonzerte, Heilendes Ausflugsziel Kur-
theater, Solistenabende, Kurgartenbeleuch-
tung. Prosp. durch d. Städt. Kurverwaltung

Sanatorium Bad Gleisweiler bei Landau (Pfalz)
für Nerven- und innere Kranke, 350 m ü. M.
Herrlich, Park inmitten Hochwald, Besitzer
u. Dir. Arzt Sanitätsrat Dr. Hoennes.

Luftkurort Bergzabern
Bedeutendste Sommerfrische d. Rheinpfalz
inmitten herrl. Tannen- u. Kastanienwald.
Bietet Ruhesuchenden u. Erholungsbedürftigen
angenehmen Aufenthalt, Prospekte
durch die Städtische Kurverwaltung.

Luftkurort Hönningen (Rheinpfalz)
Kurhaus Bürky-Kochendörfer
Beliebte Sommerfrische. Von Erholungs-
bedürftigen, Touristen u. Vereinen viel be-
suchter Ausflugsort. Neu erbaut 1923/24.
14 Fremdenzimmer mit 21 Betten. Fließend
warmes Wasser, Vorkügel, Verpflegung, Mäßige
Preise, Bahnstation Grünstadt-Allerdingen
Telephon-Amt Hattenloheheim 9.

Landstuhl im Pfälzer Wald
Waldreicher Kurort der Westpfalz in um-
mittelbarer Nähe prächtiger Berg- u. Tal-
waldung. Spaziergänge in wälder, reiner
Waldluft auf vorzüglich ausgestatteten Wald-
wegen für Terraintouristen. Besonders em-
pfehlenswert für Nerven-, Erholungsbedürftige
und Blutmangel.

Moorbad und Sanatorium Sickingen zu Landstuhl (Pfalz)
Altbekannt Spezialkurort mit vorzüglichen
Heilerfolgen bei Muskel- u. Gelenk-
rheumatismus, Gicht, Ischias, Nerven- und
Frauenleiden, Spezielle Fangmoorkuren,
Bäder und Arzt im Hause, Jahresbetrieb,
Prospekte gratis.

Dillingen an der Donau (Bayern)
Hotel „Bayrischer Hof“
König. Prädikats- und Sommerfrisch-
haus, einst. Zim. 4 u. 5 bei guter
Verpf. Tel. 115/116. Bes.: Hilt. Krämer.
Tennplatz, g. gepfl. Gärten, u. a.

Ostseebad WARNEMÜNDE
Direktor D-Zug: Berlin (4 Stunden), Hamburg (7 1/2 Stunden). — Ferien-Sonderzüge
Offene See — Herrlicher Sandstrand — Waldreiche Umgebung
Molen Ausk. durch die Badeverwaltung Jachthafen

Mecklenburgs schönste u. größte Ostseebäder
Brunshaupten und Arendsee
Kanalisation / Quellwasserleitung / Gas / Elektrizität / Ueber 150 Hotels, Pensionen und Fremdenheime
Besucherzahl 1926 zusammen 27 235 Gäste / Herrliche Wäldungen 2225
Prospekte durch die Badeverwaltung Brunshaupten und die Badeverwaltung Ostseebad Arendsee

Die Perle des Brienzersee's!
Hot.-Pension Belvedere-Jseltwald (Schweiz)
Geehrter Ferien-Kulort.
Kugel-, Ruder- und Berg-Sport.
Sonderbare Aussicht auf See u. Alpen.
Prima Verpflegung. Mäß. Preise. Prospekte
durch den Besitzer H. Fischer. 2225

FÜRSTENBERG-REMAGEN
(früher Caracciola)
Das Hotel am Rhein

Engelberg (Schweiz)
Erstklassiger Höhenkurort
Hotel Villa Schöntal
Bestimmtes Haus. Im Mai und Juni
einmalig. Pensionspr. Illust. Prospekte durch
Familie Gander-Odermatt, Bes. 8227

Sommer im bayer. Allgäu, Oberstaufen
Gasthof Koch, Weißenbach, ruhige Lage, Waldnähe, gute Verpflegung, Bad Pens. ab 4.50 — Tel. 15.
M. Koch | Gasthof Hochgrat Stelbis, ruhige Gebirgslage, volle Pension ab 5.— Tel. Oberstaufen 39, El. Bartscher

mit seinen bekanntesten Erholungs- und Kurorten Oberstdorf, Füssen, Bad Wörishofen, Hindelang, Bad Oberdorf, Oberstaufen, Sonthofen, Fronten, Immenstadt, Fischach, Wertach, Nesselwang, Isny, Scheidegg, Schöllang, Burgberg, Biberdorf-Sulzried, Lindenberg im Allgäu, Bühl a. Alpsee, Reichenberg, Weiler, Gunzessried, Lechbruck, Markt Oberdorf, Kaufbeuren, Reihhaupten, Schwangau, Tiefenbach, Weidensee, Prosp. kostenl. u. herrenwill. d. d. Verb. Allg. Verkehrsvereine, Immenstadt 4, Tel. 104 u. die örtl. Verkehrsvereine.

Zugspitzbahn
Talstation Ehrwald. Obermoos, Bergstation 2805 Meter mit höchstgelegenen Hotel der Ostalpen.

REIST IN DIE DEUTSCHEN NORDSEEBAEDER

BORKUM, JUIST, NORDERNEY, LANGEBOG, SPIEKEROOG, WANGEROOG, WILHELMSHAVEN HELGOLAND, CUXHAVEN, BÜSUM, ST. PETER-ORDING, WITTDÜN, WESTERLAND

Nach allen Nordseebädern besteht durchgehende Personen- und Gepäckbeförderung. Fordern Sie durchgehende Fahrkarten nach den Nordseebädern. Können Sie sie nicht erhalten, so teilen sie dies dem Verband Deutscher Nordseebäder in Norderney mit. + PROSPEKTE und FAHRPLÄNE unentgeltlich durch die Badeverwaltungen und Reedereien sowie alle Reise- und Verkehrsbüros.

Günstige Nordseebäder-Reise nach Wilhelmshaven mit Besuch von Bremen, Helgoland und Sandara. Die Badever- u. allm. Wilhelmshaven veranstaltet unter technischer Leitung der Verkehrs-Gesellschaft Bremer u. Co. in München in diesem Sommer während der Hochsaison verschiedene Sonderfahrten, um Interessenten aus Süd- und Westdeutschland den Besuch des in raschem Aufstiege begriffenen Seebades Wilhelmshaven zu besonders billigen Preisen zu ermöglichen. Die erste Reise findet statt in der Zeit vom 17. bis 31. Juli. Der Sonderzug verkehrt am 17. u. 31. Juli von München nach Wilhelmshaven mit längerem Aufenthalt in Bremen. Der Aufenthalt im Seebad Wilhelmshaven dauert 12 Tage. Man-cherlei Veranstaltungen — Baden- und Schiffsausflüge nach Helgoland, Vermittlung Roter Sand, Badbadungen, Urwald, Neuenburg etc., Konzerte, Strandfest mit Schaufliegen, Auf- ritten durch Kriegsflotten, Werk, Feldensiedhof der Marine u. a. — bieten neben dem täglichen Badebetrieb reichliche Ab- wechslung. Die Rückfahrt erfolgt vom 20. bis 31. Juli über

Sandara mit höchstem Aufenthalt dortselbst. Auskünfte und Prospekte bei Steiner u. Co., Verkehrs-Gesellschaft in d. d. München, Oerger Wilhelmstraße 33 oder Badeverwal- tung Wilhelmshaven, Rathaus.

Literatur
* Deutscher Hotelführer 1927. Verlag Deutsche Hotel- Nachrichten vereinigt mit Küche und Keller. Geogr. Führer, Hamburg 8. Der „Deutsche Hotelführer 1927“ ist der einzige offizielle Führer für sämtliche dem Reichsverband der Deutschen Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe e. V. angeschlossenen Hotels, Restaurants, Fremdenpensionen und ähnliche Betriebe, die durch ihre Angehörigen zu den Provinzial- und Landesverbänden des Reichsverbandes Gewähr für ordentliche und reelle Betriebsführung bieten. Aufgeführt sind die Hotels nach Städten unter jeweiliger Angabe der Ent- fernung vom Bahnhof, des Besitzers oder Leiters, der Zim-

mer- und Pensions-Preise. Ferner ist hingewiesen auf die in den einzelnen Betrieben in technischer Beziehung gebotenen Leistungen wie: Bäder, fließendes Wasser, Heizung, Aufzug, Garagen, Telefon usw. Die in dem „Deutschen Hotelführer“ verzeichneten Preise sind Mindestpreise.
* Schöffler in Bayern. Unter diesem Titel hat die Ver- waltung des bayerischen ehemaligen Kronzins in München eine Werbebroschüre zum Besuch der bayer. Schöffler heraus- gegeben. Die mit prägnantem Bildmaterial ausgestattete Schrift unterrichtet in kurzen, schlagwortartigen Texten über die Geschichte der einzelnen Schöffler und den weitestläufigen Inhalt, dessen, was dem Besucher an Sehenswürdigem geboten wird. Eine Uebersichtskarte mit den Bahnverbindungen zu den dargestellten Objekten, ein Verzeichnis der Schöffler mit Beschreibungen und Eintrittspreisen vervollständigt die für den Besucher wissenswerten Angaben.

mer- und Pensions-Preise. Ferner ist hingewiesen auf die in den einzelnen Betrieben in technischer Beziehung gebotenen Leistungen wie: Bäder, fließendes Wasser, Heizung, Aufzug, Garagen, Telefon usw. Die in dem „Deutschen Hotelführer“ verzeichneten Preise sind Mindestpreise.
* Schöffler in Bayern. Unter diesem Titel hat die Ver- waltung des bayerischen ehemaligen Kronzins in München eine Werbebroschüre zum Besuch der bayer. Schöffler heraus- gegeben. Die mit prägnantem Bildmaterial ausgestattete Schrift unterrichtet in kurzen, schlagwortartigen Texten über die Geschichte der einzelnen Schöffler und den weitestläufigen Inhalt, dessen, was dem Besucher an Sehenswürdigem geboten wird. Eine Uebersichtskarte mit den Bahnverbindungen zu den dargestellten Objekten, ein Verzeichnis der Schöffler mit Beschreibungen und Eintrittspreisen vervollständigt die für den Besucher wissenswerten Angaben.



Für die Reise



Das Reisen ist ein Vergnügen mit Reisekoffer und Lederwaren

Stammhaus E 3, 9 LEONHARD WEBER Zweiggeschäft E 1, 16
Eigene Fabrikation. Größtes Spezialhaus für Reiseartikel und Lederwaren. Telephone 31877. Eig. Reparaturwerkstätte

Kein genußreiches Wochenende ohne Odeon-Reise-Apparat

vollklingend, herrliche Tonfarbe. Kleine Raten
K. Ferd. Heckel, O 3, 10 (Kunststraße)
Abteilung: Spielapparate.

Taschen-Apotheken - Reise-Rollen
„Auto“-Verbandkästen
Reise-Seifen - Seifen-Papier
Touristen-Sohlen
Fuß- und Körperpuder
Gletscher- u. Sonnenbrand-Crème

Ludwig & Schüffhelm
O 4, 3 Drogerie u. Parfümerie O 4, 3

Billige und gute Koffer Reise-Taschen
Bahn- und Schrank-Koffer billigst
R. SCHMIEDERER, Sattler, F 2, 12
Rucksäcke und Lederwaren
empfehl. in größter Auswahl



Die ideale Wanderkleid Stella-Maus e. V.
D 3, 12



Ausrüstungen

für Wandern und Reisen



MIFA

Mk. 59, 64, 79, 90, 100.
Mifa - Fabrikverkaufsstelle
Mannheim, N 4, 10
Leiter L. Jung, Telephone 20434.

Photo-Apparate

und Zubehör kaufen Sie billig und gegen Ratenzahlung in der

Drogerie Heinrich Mayer
E 1, 11, neben Warenhaus Wronker
Entwickeln und Kopieren innerhalb 24 Stunden

Ruppus-Schirme

zusammenlegbar u. bequem im Handgepäck oder Rucksack zu tragen für Damen und Herren

Julius Branz, P 1, 2
Schirmfabrikant

Immer daran denken, daß die Freude an einem großen, Marken-Sprechapparat od. Radio nur so lang dauert, bis man das mit der großen goldenen Melodie präparierte ULTRAPHON gehört hat. Dann kommt die Reue...
Verkaufs- und Verführungsrecht nur: Ton-Künstler - Hans Breitstraße 111, 4

Amtliches Reisebüro des Verkehrs-Vereins

Geschäftsstelle N 2, 4
Sammelnumm. 25258 Sammelnumm. 25258

Kostenlose Auskunft in allen Reise-Angelegenheiten / Eisenbahnfahrkarten zu amtlichen Preisen ohne Aufschlag / Bettkarten, Fahrscheinhefte für In- und Ausland / Flugscheine für alle Linien / Verkauf von Reiseführern und Wanderkarten / Reisegepäck- u. Flugversicherung / Veranstaltung von Gesellschaftsreisen u. Sonderzügen.

Leset die Heimatzeitung

auch auf der Reise!

Reise-Abonnements nehmen unsere Geschäftsstellen E 6, 2 und R 1, 4-6 entgegen.

Neue Mannheimer Zeitung.

KLEINES KURSBUCH

FÜR MANNHEIM LUDWIGSHAFEN-HEIDELBERG

Sommer-Ausgabe 1927

Der beste Taschentarifplan

für den badischen Verkehr und der angrenzenden Gebiete.

Preis 40 Pfennig

Verlag Druckerei Dr. Haas G.m.b.H. Neue Mannheimer Zeitung

Heidelberg. Älteste Universitätsstadt Deutschlands, 75.000 Einwohner. Weltbekannt, berühmte Fremdenstadt. Jährlich eine Million Fremde und Touristen. Beliebtes Reiseziel zu Kurien und längeren Aufenthalten. Seit Jahrhunderten von Dichtern und Denkern geliebt und gerühmt als Ort einer wunderbaren Romantik. Heidelbergs landschaftliche Reize entfalten sich zu jeder Jahreszeit und laden ständig zum Besuch. Mit der Geschichte der „alten freien Stadt“ eng verbunden ist ihre größte Sehenswürdigkeit, das weltberühmte Heidelberger Schloß. Die Albrechtsburg wurde das Schloß 1764 durch einen Blitzstrahl zerstört. Von jetzt ab verleiht der einstige stolze Fürstentum, aber die neue Zeit wußte mit gutem Verständnis die Ruine in ihrem weiteren Verfall aufzuhalten. Und jetzt bildet das Heidelberger Schloß sogar eine Wallfahrtsstätte von Millionen schönheits-trunkener Menschen aus allen Teilen der Welt. Sondernung wandert man genüsslich zwischen den auch in ihren Resten großartig wirkenden Mauern, Türmen, Hallen, erfreut sich des wunderbaren Ausblicks vom Schloß. Man steigt dann wohl auch in den Keller hinunter, wo das nicht minder berühmte große Heidelberger Faß steht von über 200.000 Litern. daneben die Pflanz der sagenhaften Zwergs Perle. Eine Promenade durch den herrlichen Schloßpark bis zum Schloßhof führt auf der Terrasse, von wo man einen wunderbaren Ausblick auf

Neckartal und Rheinebene genießt. beschließt den Besuch des alten, sagenumwobenen Schloßes. Heidelberg bietet seinen Besuchern auch sonst viel des Schönen. Hervorgehoben sei nur das reich ausgestattete Kurpfälzische Museum, die architektonisch einzigartig schöne Alte Brücke. Das musische Universitätsgebäude der Alnus (Ruperto-Carola) (gegründet 1386), das renovierte Rathaus, der „Ritter“, das älteste aus dem Mittelalter stammende Gebäude Heidelbergs, die Hirschgasse mit dem Gasthaus, wo die studentischen Memoren stattfinden, die Neue Bibliothek, die vielgestaltige Heiliggeistkirche, die Peterskirche und Jesuitenkirche.
Gutach liegt an der romantischen Schwarzwaldbahn zwischen dem Eisenbahnknotenpunkt Hansack und dem Höhenkurort Triberg, und ist ein langgestrecktes Gehirnpal von 9 Kilometer Länge mit über 2000 Einwohnern in einem der schönsten Teile des Schwarzwaldes. Die schöne Lage bietet Naturfreunden reiche Auswahl an Touren und Spaziergängen. Der Ort selbst liegt 300 Meter s. d. M., ist von prächtigen Tannenwäldern umgeben, sehr mild und deshalb für Früh- und Berge von 600 bis 900 Meter Höhe umfassen das Tal u. idyllische Dorf mit seinen schönen Kirchen und den malerischen, dem ganzen Tale entlang gelegenen alten Bauernhäusern. Zahlreiche bequeme Wege ermöglichen es, ohne schroffe Steigung zu den schönen Waldungen und auf die Höhen zu gelangen. Auf diesen Wegen laden schöne Baum- und Felspartien, friedlich stille Plätzchen ein, zu verweilen, bieten sich herrliche Ausblicke in die Ferne und auf Berge und Täler.

Jugenheim (Bergstr.) die Perle der Bergstraße, 1800 Einwohner. Post-, Telegraphen- und Fernsprechanst. Station der Nebenbahn Bickenbach-Seelheim, Hauptbahn Frankfurt-Darmstadt-Heidelberg. 14 km von Darmstadt. Am Eingang zweier reizvoller Odenwaldtäler gelegen, in unmittelbarer Nähe der herrlichen Laubwälder des Gebirges, abgrenzend an die ausgedehnten Kieferwälder der Rheinebene, gegen Nordost- und Ostwind geschützt, gilt Jugenheim mit Recht als einer der vorzüglichsten klimatischen Kurorte Mitteldeutschlands für leichte Nervenleidende, Rekonvaleszenten, Ruhe- und Erholungsbedürftige. Allabendliche Abkühlung. Wegen seines milden Klimas zu jeder Jahreszeit zu empfehlender Luftkurort. Obsthüte 3-4 Wochen früher als in den meisten Gegenden Deutschlands. Hübsch gehalten, stundenweise Waldwege laden zu abwechslungsreichen Spaziergängen ein; angenehmer Ruhezitz für Rentner. Große Anzahl Ausflugsplätze in nächster Nähe und in größeren Entfernungen. Schloß Heiligenburg mit schönen Parkanlagen. 7 Mädchenpensionate. Hochquellenwasserleitung. Gas- und elektr. Beleuchtung.
Waldkirch im Odenwald 270 m über dem Meer. Am 1. April, 5000 Einwohner, einzig schönes Schwarzwaldstädtchen, eben, am Fuße des 1245 m hohen Kandel, im herrlichen Elstal malerisch gelegen, von reichbewaldeten Höhen umrahmt, stolz überragt von der gut erhaltenen Burg der Kautelburg. Herrliche bequeme Spaziergänge durch würdige Tannenforsten und schattige Buchenwälder,

durch blumige Wiesen und fruchtbares Ackerland auf bestgepflegten, mit zahlreichen Bänken versehenen Wegen. Größere Ausflüge in die Berge und die Täler des südlichen Schwarzwaldes und des Kaiserstuhls. Angenehme Sommeraufenthalts- und Ausflugsziele od. Radio nur so lang dauert, bis man das mit der großen goldenen Melodie präparierte ULTRAPHON gehört hat. Dann kommt die Reue...
Verkaufs- und Verführungsrecht nur: Ton-Künstler - Hans Breitstraße 111, 4

Sportliche Rundschau

Kartellfahrt

Die große Autoprüfungsfahrt der deutschen Kartellclubs

Am heutigen Freitag begann in Steitin die große Kartellfahrt der Kartellclubs unter Führung des Automobilclubs von Deutschland. Mit ihr wird der neben der Reichsfahrt bedeutendste Autozuverlässigkeitswettbewerb dieses Jahres konstatieren gehen, ein Wettbewerb von sportlicher und technischer Bedeutung. 63 Fahrer bestritten die Kartellfahrt. Unter diesen befinden sich Leute von Rang, Ruf und Namen. Eine besondere Rolle erhält die Kartellfahrt dadurch, daß außer den in deutschen Wettbewerben wiederholt bewährten österreichischen Fabrikaten diesmal auch amerikanischer Wagen teilnehmen. Bisher waren die Debüts amerikanischer Wagen in deutschen Zuverlässigkeitsfahrten nicht gerade erfolgreich; umso interessanter wird es auf dieser 2800 Kilometer-Prüfung sein, feststellen zu können, wie die Auslandswagen sich bei der scharfen Beanspruchung, der sie ausgesetzt sein werden, auf den teils recht schlechten deutschen Straßen bewähren. An Auslandswagen sind vertreten: Buick, Stutz, Chrysler und Minerva. Von deutschen und österreichischen Wagen nehmen teil: ein Mercedes-Benz, 5 Adler, 5 Steyr, 4 Wanderer, 3 Opel, 2 MG, 2 Selve, 2 Hansa-Lloyd, 2 Mauser, 2 Danomag sowie Wagen der Fabrikate Audi, Daimler, Presto, Glitte, Steiner, Daimler-Benz, Opel und Daimler. Die Mehrzahl der Wagen hat Sechszylinder-Motoren. Erstmals in einem Wettbewerb debütieren die neuen Hansa-Lloyd-Achtzylinder.

Besonders interessant wird das Abschneiden der vier Vertreter des Mittelklasse-Segments sein, die je einen Ford, MG, Mercedes-Benz und Chrysler fahren; die Teilnahme dieser Herren hat den Zweck, die Fahrzeuge auf ihren Gebrauchswert für behördliche Anforderungen besonders Propaganda zu prägen. Bemerkenswert ist ferner, daß an der Kartellfahrt nicht weniger als 15 Damen teilnehmen, unter denen sich erprobte Sportfahrerinnen wie Frau Ernst Metz auf Mercedes-Benz, Frau Polibrecht (Mannheim) Adler, Frau Vöning (Hamburg) Steyr, Frau Mahkopf-Almers (Steitin) Hansa-Lloyd-Achtzylinder, Fräulein Maria Pix (Zonneberg) Presto, Frau Wilma Kochers (Dannover) Adler, Frau Elli Köhler (Hamburg) Adler und die bekannte Motorradfahrerin Suzanne Koerner (Berlin), die einen Opel-Wagen steuert. Mit ihren hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten und großen Tagesstrecken wird die Kartellfahrt nicht nur an die Fahrzeuge, sondern auch an die sportliche Fähigkeit der Teilnehmer große Anforderungen stellen. Die Fahrer wie Garachola, August Christ, Harry Stumpf, Hauptmann a. D. Barbe, Dürensch, Hochner, Goerz, Decker, Reiter, Heide, Dellmann und Dr. Louis solche schwere Fahrproben gut bestehen werden, ist von vornherein anzunehmen. Wer die Kartellfahrt kraspunftfrei durchhält, darf als bewährter Autoportiermann gelten.

Am heutigen ersten Tage haben die Kartellfahrer die 470 Kilometer-Strecke: Steitin-Rüstring-Frankfurt a. O.-Glogau-Girschberg l. Schl. zurückgelegt; am zweiten Freitag (25. Juni) die 300 Kilometer-Strecke: Girschberg-Görlitz-Dresden-Kamberg-Chemnitz-Rena-Kröbnitz-Erfurt. Am dritten Freitag (26. Juni) die 460 Kilometer-Strecke: Erfurt-Gotha-Klein-Schmalkalden-Dörfel-Oberhof-Weinungen-Schweinfurt-Würz-

burg-Badnang-Stuttgart, am vierten Freitag (27. Juni) die 460 Kilometer-Strecke: Stuttgart-Solltude-Galm-Freudenstadt-Aniebis-Oppau-Singheim-Baden-Baden-Gernsbach-Herzels-Alb-Pforzheim-Bruchsal-Mannheim-Weinheim-Gröden-Culmbach-Dieburg-Frankfurt a. M. Diese Tagesstrecken führen mitten in Pflanzlinien durch das schlesische, sächsische und thüringische Bergland und durch den Schwarzwald. Der 28. Juni ist Ruhetag in Frankfurt a. M. Am 29. Juni beginnt die Fahrt in Frankfurt und führt über Biedbad-Langenschwalbach-Ems-Stolzen zur Rürburg; nach einmaligen Abfahren des Rürburg-Rings wird die Fahrt über Adenau-Eußkirchen nach Köln fortgesetzt. Der 30. Juni ist der letzte Freitag. Die 500 Kilometer-Strecke führt von Köln über Venrath-Düsseldorf-Verdingen-Besel-Münster-Gütersloh-Bielefeld-Bad Drenthausen-Bückeburg-Dannover-Sollau nach Hamburg. Auf der fünften Tagesetappe findet auf der „Hohen Wurzel“ bei Biedbad eine Sonderprüfung statt, auf der die Leistung des Motors besonders geprüft wird. Für die Gesamtbergsprüfung wird für jede Gruppe eine Zeit festgesetzt, für deren Ueberfahren für jede angefangene Sekunde ein Strafpunkt erteilt wird. An einer Stelle dieser Prüfungsstrecke wird ein Haltepunkt markiert sein, an dem der Wagen angehalten werden muß. Erst auf das Zeichen des Funktionärs darf er wieder angefahren werden. Reparaturen sind nur mit eigener Hilfe gestattet.

Die Leitung der Kartellfahrt hat Georg Jettich, Berlin, der sich selbst als aktiver Autoportiermann einen Namen gemacht hat, übernommen. Erfreulicherweise ist das Interesse für die Kartellfahrt in allen Teilen des Reichs sehr groß. Einzelne Städte und Dörfer werden die Durchfahrtsstraßen gesäubert haben, Schulkindern werden Spolier bilden — kurz die Kartellfahrt wird auch äußerlich das Gepräge jener großen sportlich und wirtschaftlich gleich bedeutenden Prüfungsfahrt haben, das ihr zukommt. S. D.

Kleine Nachrichten

Deutschland im internationalen Fochi-Verband.

Bei der im Haag abgehaltenen Jahrestagung des internationalen Fochi-Verbandes ist der Deutsche Fochi-Club mit überwältigender Mehrheit aufgenommen worden. Boillot beim Großen Preis von Deutschland.

Der bekannte französische Autorennfahrer Andre Boillot hat zu dem Großen Preis von Deutschland für Sportwagen, der am 15. Juli auf dem Rürburg-Ring ausgetragen wird, seine Meldung abgegeben. Boillot hat einen Peugeot-Wagen von 3000 ccm. Inhalt gemeldet.

Eine Niederlage von Schneider-Luzern.

Der frühere Europameister im Einer, J. Schneider (Seeclub Luzern), mußte bei der Internationalen Regatta in Dürbe eine unerwartete Niederlage hinnehmen. Er wurde im Großen Einer von dem Italiener Bernacconi (Como) knapp geschlagen. Die Nordseemeisterschaft gewann Sport Rautique Gent vor der Niederländischen Antwerpen.

Tom Berry erneut geschlagen.

Der frühere englische Halbsechswichtsmeister Tom Berry wurde in Pontypriid (Wales) von dem englischen Mittelgewichtsmeister Frank Woods bereits in der ersten Runde l. o. geschlagen.



Wolkenlos, hell, oder hell bedeckt, windig, besetzt, Regen, Schnee, Graupeln, Nebel, Bewölkung, Windgeschwindigkeit, die Pfeile zeigen die Richtung der Windgeschwindigkeit an. Die Punkte zeigen die Temperatur an. Die Linien zeigen die Isobaren an. Die Zahlen geben die Temperatur an. Die Punkte zeigen die Temperatur an. Die Linien zeigen die Isobaren an. Die Zahlen geben die Temperatur an.

Wetternachrichten der Reichs- und Landeswetterwarten

Prognostikungen basierend auf Wetterstationen (7 Uhr morgens)

| Ort | Seehöhe in m | Barometer in mm | Temperatur in Grad C | Windrichtung | Windstärke | Wetter | |
|---------|--------------|-----------------|----------------------|--------------|------------|--------|---------|
| | | | | | | Nacht | Tag |
| Berlin | 620 | 764,6 | 11 | SW | leicht | heiter | halbed. |
| Hamburg | 127 | 765,1 | 10 | SW | leicht | heiter | halbed. |
| Köln | 213 | 766,7 | 12 | SW | mäßig | heiter | halbed. |
| München | 1407 | 766,0 | 14 | W | mäßig | heiter | halbed. |

Unter Hochdruckeinfluß hatte Baden gestern meist heiteres, trockenes und warmes Wetter. Ein über England liegender Sturmwindel mit Ausläufern bis nach Frankreich reichend, heißt für heute und morgen unbeständiges Wetter mit einzelnen Strichregen und zeitweise auffrischenden Westwinden in Aussicht.

Wetterausblick für Samstag, 25. Juni: Hochwind wölbt sich mit einzelnen Strichregen, zeitweise auffrischende Westwinde für die Jahreszeit kühl.

Staff jeder besonderen Anzeige.

Heute verschied nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter Bruder, Schwager und Onkel, unser unvergeßlicher treuer Freund, Herr

Alberf Maaßen

in seinem 76. Lebensjahre.

Die Hiefrauermiden Hinterbliebenen.

Heidelberg (Neuanh. Landstr. 28/30) 23. Juni 1927.
Kührodt, Düsseldorf, Dortmund, Köln

Die Einäscherung findet Samstag, den 25. ds. Mts., nachmittags 3 1/2 Uhr im Krematorium in Heidelberg statt.

Unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau
Josephine Wachenheim
geb. Benedict

Ist heute nach längerem mit großer Geduld getragenen Leiden im siebzigsten Lebensjahr sanft entschlafen.

Mannheim, 23. Juni 1927.

L. 4, 1

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

- Marie Katz geb. Wachenheim
- Otto Wachenheim
- Alfred Katz
- Leny Wachenheim.

Die Feuerbestattung findet am Montag, den 27. Juni, vormittags 1/12 Uhr statt.
Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Amtliche Bekanntmachungen

Straßenperre.
Zur Vornahme von Bauarbeiten wird die Kreisstraße 206 zwischen Waldorf und Ockerheim vom 20. Juni bis 15. Juli für den gesamten Fahrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird über Sandhausen-Bruchhausen umgeleitet.
Mannheim, den 22. Juni 1927.
Städtisches Bezirksamt - Abteilung V.

Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim

Arbeitsvergebung.
Verlegung des Anstaltens für den Neubau Alsterheim, Neeraderplatz.
Nähere Auskunft wird erteilt Baubüro Alsterheim, Neeraderplatz, wo Ausschreibungsbedingungen, sowie vorräthige, gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich. Termin Donnerstag, den 30. Juni 1927, vorm. 9 Uhr, Rathaus N. 1, Zimmer 124.
Gehobauamt.

Arbeitsvergebung.
Einrichtungsbauarbeiten für den Rosenpark. Nähere Auskunft Rathaus N. 1, Zimmer 118a, vorm. 9-11 Uhr, wo Ausschreibungsbedingungen, sowie vorräthige, gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.
Einreichungstermin für die Angebote: Dienstag, 28. Juni 1927, vorm. 9.00 Uhr, Rathaus N. 1, Zimmer 124.
Gehobauamt.

Die Haltestelle Sonnenbad wird vom Samstag, den 25. Juni ab mit Betriebsbeginn aufgehoben und an die frühere Stelle gegenüber der Jägerkath. verlegt. Die frühere Haltestelle „Hauptplatz“.

Außergewöhnlich günstiges Angebot

Kompl. *83
Speisezimmer (Birke)
mit oval. Ausziehtisch und Stühlen
prachtvolles Modell
M. 864
verkauft
BINZHOFFER
Möbelfabrik Schriesheim
Augsburgerstr. 39, 40, 41

BRYM

Elisabethstr. 1
am Friedhofplatz
Das Spezial-Haus für
Perser und Deutsche
TEPPICHE

Schreibmaschinen

gebraucht, billig zu verkaufen.
Carl Winkel, N. 2, 7.



Frohe Reisetage
verbürgt Fochtenberger Kölnisches Wasser durch seine belobende Kraft, die keine Ermüdung aufkommen läßt.
1/2 Flasche Mk. 1.25, 1/4 Flasche Mk. 3.20.



Räumungs-Ausverkauf

Außerordentlich günstige Gelegenheit für Bücherkäufer
Wegen Räumung der Lokalitäten in C 4, 8 steht sich die unterzeichnete Buchhandlung veranlaßt ihre dort befindlichen großen Vorräte von circa 5000 Stück in der Zeit vom 25. Juni bis zum 30. Juni mit besonderer Genehmigung zum Verkauf zu stellen, bezw. anzukaufnen.

Es handelt sich um sog. „Modernes Antiquariat“. Das sind ungeliebte und ungebrauchte Bücher in sauberen Exemplaren deren Ladenpreise vom Verleger aufgehoben sind. (Reihenausgaben). Darunter befinden sich auch solche, welche aus verschiedenen Gründen nicht mehr neu aufgelegt werden, und somit selten sind.
Die Preise dieser Spezialität meines Geschäftes in C 4, 8 waren schon meistens um die Hälfte reduziert. Vom 25. Juni an lege ich diese Preise nochmals um ein weiteres Drittel herab, jedoch nur für Bücherliebhaber, Vereine, Bibliotheken und Mehrerer Käufer eine außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit bietet. Es ist vornehmlich Literaturgeschichte, Roman, Erzählungen, Märchen, Jugendbücher und Bilderbücher, Klassiker, Tauchnitz Edition, Bücher und Wappen über Kunst, Botanik in der jetzigen Reihe und Rezensionen sollte es niemand veräußern sich mit überaus billiger und unter Beileidstrafe einzusetzen. — Der Verkauf erfolgt zur Befriedigung der Käufer, bis 1. Juli 1927.

Gustav Schneider, Buchhandlung, Mannheim, Dh. 13 und C 4, 8

Die Beerdigung des Herrn
Franz Stochl
findet am Samstag, den 25. ds. Monats, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle Mannheim-Feudenheim aus statt *154

Möbel
Herrenzimmer zu jedem annehmbaren Preise.
Qualitätsware.
Rötter
H 5, 1-4 und 22.
Vorzüglich erhaltenes
Tafelklavier
elektrisches
Piano
f. neu, billig abzugeben.
Carl Hauk
Klavierbauer C 1, 14
102975

Ernst Reither
Any Reither geb. Selboth
beziehen sich in Vermählung anzuzeigen.
MANLA (P. J.), 14. Mai 1927. *27



Durch die Verwendung von Qualitätsschuhputz erreichen Sie Eleganz und erhöhte Haltbarkeit Ihrer Schuhe. Deshalb empfiehlt der Fachmann:

'NUGGET' SCHUHPUTZ

Für feinfarbige Schuhe die **'NUGGET'** Spezial-Creme **Regent**

Nur in Schuh- u. Lederwarenhandlungen erhältlich

General-Vertreter:

Heinrich Goy, Frankfurt a. M., Saalburgstraße 9, Telefon Carolus 47367.

Ideal sind die Erholungsfahrten des Doppeldeckerhampfers „Niederwald“ Samstag, 25. 6. Sonntag, 26. 6. 14.30 Uhr nach Speyer u. zurück Sonntag, 26. 6. 8 Uhr nach Radebeul u. zurück Sonntag, 26. 6. 17.30 Uhr Speyer u. zurück. In Nord-Saale-Jagd-Club-Gesellschaft-Bauhausstraße: Frau Lehner, Räte-Tafel-Börse Rheinstraße 10, Tel. 20210. Rheinstraße 10, Datteln, Rheinluf.

„Rheinkaffee - Restaurant“ Samstag, den 25. Juni, ab 20 Uhr **Ein Abend in Venedig** Mandolinen-Orchester, 6510 Gesangs-Vorträge, Illumination.

Rose Pauly-Dreesen trägt bei ihrem Abschieds-Abend im Nibelungensaal ein Kleid aus dem **Modellhaus** **A. H. Wolff & Co.** Mannheim C 1, 1.

Stickereien aller Art Hohlsaum, Feston Knopflöcher, Aufzeichn. Stoffmalereien **Fahnenernst** C 2, Nr. 19 6506

Ärztlich empfohlen natürliches **Freyersbacher** Mineralwasser — Bad Peterstal Niederlage: Laug S 2, 16, Telefon 26528

Offene Stellen **Selbständiger Lagerverwalter** von Groß-Firma gesucht. Umfassende Kenntnisse der elektrischen Wasserleitung, zuverlässiger Charakter in Verbindung. Selbständige Angebote mit Bildnis und einzureichen unter O 179 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüng. Herr od. Fräulein perfekt im Bedienen der Schreibmaschine und jemand im Bedienen für unsere Kauterbestellung per sofort gesucht. 6514 Angebote unter O V 186 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Vertreter in Rheinl., Rheinh. etc. gut eingeführt, a. M. Verkauf eines ar. Automobilfelds gegen hohe Provision. Angeb. mit C F 10 an die Geschäftsstelle.

Bäckerei sucht tüchtig. Fleißam. **Vertreter** Angebote mit O R 292 an die Geschäftsstelle.

Sebensmittel-Spezialgeschäft sucht für eine Filiale nahe am Marktplatz u. für eine Filiale in der Schwabingerstraße zum sofort. Eintritt

Lehrmädchen auch gut. Heim. Sebensmittel u. Bekleidung nach Faust. Selbständ. Angebote erbeten unter O W 187 an die Geschäftsstelle.

Tagesmädchen perfekt in Hausarbeit, sog. Bekämpfung des blauen Flecks per sofort oder 1. 7. gesucht. Prüfer, Ringstr. 2, Ufer Prom. - Hölzerstr. 4. 65266

Stellen-Gesuche **Lehrstelle** Ezechiel, 16. Mann mit Obersekundareife u. gut. Zeugnis. Sucht kaufm. Lehrstelle gleich wech. Art. Redl. Angebote mit V V 71 an die Geschäftsstelle.

Weibliche Ladenheke 2,40 m lang, zu verk. Anzich. Bürgenm. Dandstraße 54. 65104

Bade-Automat Batterie mit Bronze, all. f. neu, f. 120 u. 20 zu verk. H 7, 10, 2nd. 65281

Trefzger MÖBEL sind die billigsten Qualitäts-Möbel Lieferung direkt an Private **MANNHEIM** O 5, 1 Gockelsmarkt

Filialen: Frankfurt, Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Freiburg i. B., Konstanz, Rastatt (Fabrik) **Süddeutsche Möbel-Industrie** GEBRÜDER TREFZGER G. M. B. H., RASTATT L. B.

Treppenreinigung Ferner Gabelst. Treppen usw. übernimmt Frau Reffert, Redarvorlandstr. 18. Volkswirt. genügt. 657

Verkäufe

Ackergerätschaften günstig zu verkaufen. Näheres bei Gust. Pfeiffer, Rudwigsplatz a. Rh. Büdlerstraße 7.

Motorboot (Verstärkt) 6-8-210, zu verkaufen. Halboberdeck in Zahlung genommen. 6510 G. H. Waldhöfer, 140, Telefon 10 127.

Opel-Dreisitzer sowie eigene **Laufgewichtswagen** 1000 kg. abzugeben. T 6, 21, 22, Dr. Gauen.

Auto Opel 4-Zylinder, 1000 cc zu verkaufen. Schrad. Schwanenstr. 10. 651

Kleinkraftwagen beverleitet, mit zwei Säulen, zu verkaufen von 4 Uhr ab. 65288 Dänfermann, Rantstraße 4.

Ardie-Motorrad 500 ccm, sofort zu verkaufen. Bernh. Danf. Haldstraße 9. 650

Motorrad 250 cc, 2 Gänge, Westf., Ruppel, 500 cc hat zu verkaufen. Angebot u. 4 Uhr ab. Adresse i. d. Geschäftsstelle ds. Bl. 651

Laden-Einrichtung neu, für Lebensmittelbranche, sehr gut abzugeben. ev. kann Laden mit bilig. Miete per 1. Juli mit übernommen werden. Adresse i. d. Geschäftsstelle ds. Bl. 652

Fahrrad Damenrad, sehr neu, sowie Herrenrad verkauft preiswert, evtl. Teilzahlung. Schärer, Rheinstraße 21. 657

Einem Lagerraum von 20-40 qm in der Stadt gesucht. Angeb. unter H O 17 an die Geschäftsstelle. 650

1 Zimmer u. Küche gegen Herricht. -Rohren und Mietvoranschlag. Angebote mit H J 12 an die Geschäftsstelle.

2 möbl. Zimmer mit Nebenbenutz. gesucht. Angeb. m. Preis unter H K 15 an die Geschäftsstelle.

2 möbl. Zimmer mit Nebenbenutz. gesucht. Angeb. m. Preis unter H K 15 an die Geschäftsstelle.

MERCEDES EUKLID RECHEN MASCHINE DAS WIRKLICHE IDEAL DES RECHNERS **Arbeitet völlig selbsttätig Sie buchen nur das Ergebnis** **Philipp Gräff, Mannheim** Prinz-Wilhelm-Straße 19 Fernruf 26148 Mercedes-Büromaschinen-Werke Zella-Mehlis i. Thür.

Fahnen-, Fest- u. Flaggenschmuck Hausfahnen von Mk. 3.50 an (Nacht- u. wasserdicht, Stangen, Spitzen, Schürzen, Baste, Auto, Motor, Wimpel in jed. Farbest., Willkommeng., Girlanden, Lampen, Dek., Fahnen, Brustwappen, Vereinsabz., Festord., u. Rosetten, Diplome, Medaillen, Champs, Fahnen Ernst C 2, 19, Tel. 30033

Rad-Obstler - Radiointeressenten! **Achtung** Neu! konkurrenzlos billig Neu! **6 Röhren-Tropadyne-Baukästen** für Rahmenempfang **kompl. nur Mk. 115.-** Radiohaus Arnold & Frommer, D 4, 1.

Kauf-Gesuche

Limousine 1926, Baujahr 1926, gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. 6480 Angebote unter O N 178 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Flügel 2te, beker Marke, sehr gut, zu verkaufen. 6480 Angebote unter O N 178 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Büromöbel gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote mit O C 109 an die Geschäftsstelle. 2053

Speiseschrank mit Glasfront für Wirtschaftsbetrieb, zu kaufen gesucht. Angebote unter B E 8 u. d. Geschäftsstelle. 647

Miet-Gesuche **Wohnungs-Tausch!** Gebieten: schöne 2 Zim.-Wohnung mit Bad, 2 Hall., Friedenstr. 10 A, i. Langgärtel, ob. 3 Zim.-Wohnung, pl., Friedenstr. 10 A, Schwanenstr. 41

Bäckerei m. Wohnung (Tausch) ist zu mieten gesucht. Angebote mit A W 99 an die Geschäftsstelle. 65278

Tausch 4 Zimmer, Küche, Bad in gut. Hause 0 8, gegen 3 Zimmer und Küche, ev. 2 Zim. u. Bad, in ähnlicher Lage zum 1. Aug. zu tauschen. Angebot mit A R 94 an die Geschäftsstelle. 65277

3-3 leere Zimmer m. Bad u. Küche, evtl. nur Benutzungs. Angebote mit A Z 3 an die Geschäftsstelle. 658

Diwans moderne Form große Auswahl verkauft **Binzenhöfer** 65104

Zirkon 30 **Chaiselongs** verstellbar Mk. 39, 42, 44, 46, 48, 52. Diwans moderne Form große Auswahl verkauft **Binzenhöfer** 65104

Erstkl. Konzert-Piano f. neu, sehr preiswert zu verkaufen. 65288 Schärer, Rheinstraße 21, 4. 17.

Robert Leiffer 24. Märzplatz 12.

„Radio“ Können Sie sich unter. Ultrapar-Apparat, 1. alle Wellen u. Lautsprecherempfang, 2. evtl. Komp. Preis incl. 600,-, 3. evtl. mit Lautsprecher, ohne 400,-, 4. evtl. mit 100,-, 5. evtl. mit 50,-, 6. evtl. mit 25,-, 7. evtl. mit 12,-, 8. evtl. mit 6,-, 9. evtl. mit 3,-, 10. evtl. mit 1,-, 11. evtl. mit 0,50,-, 12. evtl. mit 0,25,-, 13. evtl. mit 0,12,-, 14. evtl. mit 0,06,-, 15. evtl. mit 0,03,-, 16. evtl. mit 0,01,-, 17. evtl. mit 0,005,-, 18. evtl. mit 0,002,-, 19. evtl. mit 0,001,-, 20. evtl. mit 0,0005,-, 21. evtl. mit 0,0002,-, 22. evtl. mit 0,0001,-, 23. evtl. mit 0,00005,-, 24. evtl. mit 0,00002,-, 25. evtl. mit 0,00001,-, 26. evtl. mit 0,000005,-, 27. evtl. mit 0,000002,-, 28. evtl. mit 0,000001,-, 29. evtl. mit 0,0000005,-, 30. evtl. mit 0,0000002,-, 31. evtl. mit 0,0000001,-, 32. evtl. mit 0,00000005,-, 33. evtl. mit 0,00000002,-, 34. evtl. mit 0,00000001,-, 35. evtl. mit 0,000000005,-, 36. evtl. mit 0,000000002,-, 37. evtl. mit 0,000000001,-, 38. evtl. mit 0,0000000005,-, 39. evtl. mit 0,0000000002,-, 40. evtl. mit 0,0000000001,-, 41. evtl. mit 0,00000000005,-, 42. evtl. mit 0,00000000002,-, 43. evtl. mit 0,00000000001,-, 44. evtl. mit 0,000000000005,-, 45. evtl. mit 0,000000000002,-, 46. evtl. mit 0,000000000001,-, 47. evtl. mit 0,0000000000005,-, 48. evtl. mit 0,0000000000002,-, 49. evtl. mit 0,0000000000001,-, 50. evtl. mit 0,00000000000005,-, 51. evtl. mit 0,00000000000002,-, 52. evtl. mit 0,00000000000001,-, 53. evtl. mit 0,000000000000005,-, 54. evtl. mit 0,000000000000002,-, 55. evtl. mit 0,000000000000001,-, 56. evtl. mit 0,0000000000000005,-, 57. evtl. mit 0,0000000000000002,-, 58. evtl. mit 0,0000000000000001,-, 59. evtl. mit 0,00000000000000005,-, 60. evtl. mit 0,00000000000000002,-, 61. evtl. mit 0,00000000000000001,-, 62. evtl. mit 0,000000000000000005,-, 63. evtl. mit 0,000000000000000002,-, 64. evtl. mit 0,000000000000000001,-, 65. evtl. mit 0,0000000000000000005,-, 66. evtl. mit 0,0000000000000000002,-, 67. evtl. mit 0,0000000000000000001,-, 68. evtl. mit 0,00000000000000000005,-, 69. evtl. mit 0,00000000000000000002,-, 70. evtl. mit 0,00000000000000000001,-, 71. evtl. mit 0,000000000000000000005,-, 72. evtl. mit 0,000000000000000000002,-, 73. evtl. mit 0,000000000000000000001,-, 74. evtl. mit 0,0000000000000000000005,-, 75. evtl. mit 0,0000000000000000000002,-, 76. evtl. mit 0,0000000000000000000001,-, 77. evtl. mit 0,00000000000000000000005,-, 78. evtl. mit 0,00000000000000000000002,-, 79. evtl. mit 0,00000000000000000000001,-, 80. evtl. mit 0,000000000000000000000005,-, 81. evtl. mit 0,000000000000000000000002,-, 82. evtl. mit 0,000000000000000000000001,-, 83. evtl. mit 0,0000000000000000000000005,-, 84. evtl. mit 0,0000000000000000000000002,-, 85. evtl. mit 0,0000000000000000000000001,-, 86. evtl. mit 0,00000000000000000000000005,-, 87. evtl. mit 0,00000000000000000000000002,-, 88. evtl. mit 0,00000000000000000000000001,-, 89. evtl. mit 0,000000000000000000000000005,-, 90. evtl. mit 0,000000000000000000000000002,-, 91. evtl. mit 0,000000000000000000000000001,-, 92. evtl. mit 0,0000000000000000000000000005,-, 93. evtl. mit 0,0000000000000000000000000002,-, 94. evtl. mit 0,0000000000000000000000000001,-, 95. evtl. mit 0,00000000000000000000000000005,-, 96. evtl. mit 0,00000000000000000000000000002,-, 97. evtl. mit 0,00000000000000000000000000001,-, 98. evtl. mit 0,000000000000000000000000000005,-, 99. evtl. mit 0,000000000000000000000000000002,-, 100. evtl. mit 0,000000000000000000000000000001,-

Vermietungen

Schöner Laden mit anst. Raum, f. zu vermieten. in Sandhofen. Adresse in der Geschäftsstelle. 65287

Großes Balkonzimmer leer od. teilw. möbl. zu vermieten. 6510 G. H. Waldhöfer, 140, Telefon 10 127.

Zimmer ev. mit Nebenbenutz. in gut. Hause der Stadt an noblen Ehepaar zu vermieten. Adresse i. d. Geschäftsstelle ds. Bl. 651

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6510 F 2, 5, 2 Tr.

Möbl. Zimmer an sold. Prämien zu vermieten. 6510 F 7, 1 Treppe.

Vermischtes **Getragene Anzüge** mittl. Alter, zu verkaufen. 2000 Tiedelmaier, F 4, 17.

Erstkl. Konzert-Piano f. neu, sehr preiswert zu verkaufen. 65288 Schärer, Rheinstraße 21, 4. 17.

Günstige Angebote in 65120

Imposante Möbelschau Verleihung von Möbeln, 65104

Robert Leiffer 24. Märzplatz 12.

„Radio“ Können Sie sich unter. Ultrapar-Apparat, 1. alle Wellen u. Lautsprecherempfang, 2. evtl. Komp. Preis incl. 600,-, 3. evtl. mit Lautsprecher, ohne 400,-, 4. evtl. mit 100,-, 5. evtl. mit 50,-, 6. evtl. mit 25,-, 7. evtl. mit 12,-, 8. evtl. mit 6,-, 9. evtl. mit 3,-, 10. evtl. mit 1,-, 11. evtl. mit 0,50,-, 12. evtl. mit 0,25,-, 13. evtl. mit 0,12,-, 14. evtl. mit 0,06,-, 15. evtl. mit 0,03,-, 16. evtl. mit 0,01,-, 17. evtl. mit 0,005,-, 18. evtl. mit 0,002,-, 19. evtl. mit 0,001,-, 20. evtl. mit 0,0005,-, 21. evtl. mit 0,0002,-, 22. evtl. mit 0,0001,-, 23. evtl. mit 0,00005,-, 24. evtl. mit 0,00002,-, 25. evtl. mit 0,00001,-, 26. evtl. mit 0,000005,-, 27. evtl. mit 0,000002,-, 28. evtl. mit 0,000001,-, 29. evtl. mit 0,0000005,-, 30. evtl. mit 0,0000002,-, 31. evtl. mit 0,0000001,-, 32. evtl. mit 0,00000005,-, 33. evtl. mit 0,00000002,-, 34. evtl. mit 0,00000001,-, 35. evtl. mit 0,000000005,-, 36. evtl. mit 0,000000002,-, 37. evtl. mit 0,000000001,-, 38. evtl. mit 0,0000000005,-, 39. evtl. mit 0,0000000002,-, 40. evtl. mit 0,0000000001,-, 41. evtl. mit 0,00000000005,-, 42. evtl. mit 0,00000000002,-, 43. evtl. mit 0,00000000001,-, 44. evtl. mit 0,000000000005,-, 45. evtl. mit 0,000000000002,-, 46. evtl. mit 0,000000000001,-, 47. evtl. mit 0,0000000000005,-, 48. evtl. mit 0,0000000000002,-, 49. evtl. mit 0,0000000000001,-, 50. evtl. mit 0,00000000000005,-, 51. evtl. mit 0,00000000000002,-, 52. evtl. mit 0,00000000000001,-, 53. evtl. mit 0,000000000000005,-, 54. evtl. mit 0,000000000000002,-, 55. evtl. mit 0,000000000000001,-, 56. evtl. mit 0,0000000000000005,-, 57. evtl. mit 0,0000000000000002,-, 58. evtl. mit 0,0000000000000001,-, 59. evtl. mit 0,00000000000000005,-, 60. evtl. mit 0,00000000000000002,-, 61. evtl. mit 0,00000000000000001,-, 62. evtl. mit 0,000000000000000005,-, 63. evtl. mit 0,000000000000000002,-, 64. evtl. mit 0,000000000000000001,-, 65. evtl. mit 0,0000000000000000005,-, 66. evtl. mit 0,0000000000000000002,-, 67. evtl. mit 0,0000000000000000001,-, 68. evtl. mit 0,00000000000000000005,-, 69. evtl. mit 0,00000000000000000002,-, 70. evtl. mit 0,00000000000000000001,-, 71. evtl. mit 0,000000000000000000005,-, 72. evtl. mit 0,000000000000000000002,-, 73. evtl. mit 0,000000000000000000001,-, 74. evtl. mit 0,0000000000000000000005,-, 75. evtl. mit 0,0000000000000000000002,-, 76. evtl. mit 0,0000000000000000000001,-, 77. evtl. mit 0,00000000000000000000005,-, 78. evtl. mit 0,00000000000000000000002,-, 79. evtl. mit 0,00000000000000000000001,-, 80. evtl. mit 0,000000000000000000000005,-, 81. evtl. mit 0,000000000000000000000002,-, 82. evtl. mit 0,000000000000000000000001,-, 83. evtl. mit 0,0000000000000000000000005,-, 84. evtl. mit 0,0000000000000000000000002,-, 85. evtl. mit 0,0000000000000000000000001,-, 86. evtl. mit 0,00000000000000000000000005,-, 87. evtl. mit 0,00000000000000000000000002,-, 88. evtl. mit 0,00000000000000000000000001,-, 89. evtl. mit 0,000000000000000000000000005,-, 90. evtl. mit 0,000000000000000000000000002,-, 91. evtl. mit 0,000000000000000000000000001,-, 92. evtl. mit 0,0000000000000000000000000005,-, 93. evtl. mit 0,0000000000000000000000000002,-, 94. evtl. mit 0,0000000000000000000000000001,-, 95. evtl. mit 0,00000000000000000000000000005,-, 96. evtl. mit 0,00000000000000000000000000002,-, 97. evtl. mit 0,00000000000000000000000000001,-, 98. evtl. mit 0,000000000000000000000000000005,-, 99. evtl. mit 0,000000000000000000000000000002,-, 100. evtl. mit 0,000000000000000000000000000001,-

Ein Hund Mischale - Terrier entlaufen. In der Gegend von... 65104

Heirat Geb. besser. Dankbar. hier fern, würde sich... 65104

Englisch! 50 Pfl. **Französisch!** 50 Pfl. **Heirat** Geb. besser. Dankbar. hier fern, würde sich... 65104